



Der Langtang Lirung (7227 m), Nepal an der Grenze zu China

Wintersportabteilung

Schneetreiben

Jugendgruppe

Programm, Bericht und Bilder

Bergsteiger / Klettergruppe

Eine Reise nach Nepal

Tourentipps

Mittagskogel und Via Fantatitoli





Informieren,
ausrücken,
 losgehen.
www.dav-shop.de
 [Kompetenz für die Berge]



Karten und digitale Karten | Führer | Alpine Literatur | Ausbildung und



Sicherheit | Hüttenartikel | Hüttenschlafsäcke | funktionelle Bekleidung



www.dav-shop.de
 Schauen Sie rein und bestellen Sie ganz einfach
 über das Internet oder per Post.

Immer „up to date“:
 Die aktuelle DAV-Kollektion.

Bergwacht Fürth

Rettungsdienst im Gelände
 Ausbildung
 Gemeinsam auf Tour



Du bist gerne in den Bergen und der Natur unterwegs, hast erste Erfahrungen im Klettern und Skifahren, engagierst Dich gerne für andere und hast Spaß an gemeinsamen Unternehmungen- **dann mach mit!**

Wir sind aus Fürth. Unser Einsatzgebiet ist die Fränkische Schweiz. Dort sind wir für den Rettungsdienst an Kletterfelsen und im Gelände zuständig. Und Bergfreunde sind wir sowieso - **komm zu uns!**



www.bergwacht-fuerth.de • leitung@bergwacht-fuerth.de
 Treffen jeden Donnerstag 19:30 Uhr im Rotkreuzhaus, Henri-Dunant-Str. 11, 90762 Fürth

Liebe Mitglieder und Freunde der Sektion Fürth,



der Sommer hat sich in diesem Jahr frühzeitig verabschiedet. Die Hüttenwirte – auch unsere Wirtsleute der Neuen Fürther Hütte – klagen über ausbleibende Gäste und den schlechtesten Bergsommer der letzten 25 Jahre. Es bleibt zu hoffen, dass der Herbst sich von seiner schönsten Seite zeigt, damit die eine oder andere Bergtour oder Unternehmung noch möglich ist.

Trotz des häufig schlechten Wetters war unsere Selbstversorgerhütte in der Fränkischen Schweiz sehr gut besucht. Nach der Wiedereröffnung im Mai wurde die Fritz-Hasenschwanz-Hütte sofort

wieder gut angenommen und die neue Ausstattung von allen hochgelobt. Beim Hüttenteam wissen wir unsere Hütte jetzt in guten Händen, aber auch Mitglieder und Gäste haben während ihres privaten Aufenthalts bei anfallenden Arbeiten geholfen. Besonders gefreut hat uns die positive Rückmeldung unserer Sektionsgruppen, die während der Projekttagge nicht nur Arbeit sondern auch viel Spaß hatten. Einige haben die Hütte auf diesem Weg erst kennengelernt.

Die nächste, größere „Baustelle“ steht schon bevor. Der Umbau der Geschäftsstelle soll dem immer stärker werdenden Besucheransturm Rechnung tragen. Die Planung läuft bereits.

Zur Verstärkung unseres Geschäftsstellenteams suchen wir engagierte Ehrenamtliche für den Publikumsverkehr während der Öffnungszeiten am Mittwoch oder Donnerstag Abend. Bitte melden Sie sich bei Interesse in der Geschäftsstelle.

Unsere Wintersportabteilung hat wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, auch das ansprechende Kursangebot des Ausbildungsreferats kann sich sehen lassen. Wir laden Sie herzlich ein, auch im Winterhalbjahr an den Aktivitäten unserer Sektion teilzunehmen. Von Gymnastik über Tagestouren, geselligen Treffs bis hin zu Wochenfahrten bieten wir Ihnen ein interessantes Angebot, um auch im Winter fit und aktiv zu bleiben.

Ihr Werner Hoffmann

Impressum

**fürth alpin –
Mitteilungsblatt der Sektion Fürth des
Deutschen Alpenvereins e.V.**

Herausgeber:
Sektion Fürth des Deutschen
Alpenvereins e.V.
Königswarter Str. 46, 90762 Fürth
Tel.: 0911 - 743 70 33
Fax: 0911 - 979 20 91
E-Mail: post@alpenverein-fuerth.de
www.alpenverein-fuerth.de

Alle Beiträge und Informationen in **fürth alpin** wurden nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Alle Angaben ohne Gewähr.

Redaktionssprecher:
Werner Hoffmann
Redaktionsteam:
Werner Bär, Sabine Hain, Corinna
Hartmann, Bernd Hetzel, Ingrid
Hobauer, Christian Reinbrecht,
Marion Schuller, Rolf Wolle
Werbung u. Satz: R. Wolle
Druck: Haas-Druck, Cadolzburg
Auflage: 2.700
66. Jahrgang
Ausgaben: zweimal jährlich:
April, November

Redaktionsschluss:
Heft 1: 15. September
Heft 2: 15. Februar

Inhalt

■ Der Vorstand	
Mitgliederversammlung	4
Totengedenken	4
Fritz-Hasenschwanz-Hütte	5
■ Wintersportabteilung	
Programm 2015	6
■ Neue Fürther Hütte	
Gabis Rezeptbuch	9
■ Ausbildung	
Ausbildungsprogramm	10
Bericht	14
■ Familiengruppe	
Programm 2015	16
■ Ortsgruppe Heilsbronn	
Berichte/Programm 2015	18
■ Jugendgruppe	
Bericht, Termine, Fotos	22
■ Wandergruppe	
Bericht, Wanderplan 2015	24
■ Seniorenwanderer	
Bericht, Programm 2015	26
■ Flotte Fürther Füße	
Programm 2015, Bericht	28
■ Bergsteiger/Klettergruppe	
Stadtmeisterschaft	30
Programm 2015	31
Tourentipp Mittagkogel	32
Reise nach Nepal	34
■ Verein	
Mitglied werden	38
Aufnahmeantrag	39
Aus der Geschäftsstelle	41
Neue Mitglieder	42
Geburtstage	43
■ Bibliothek	
Buchvorstellungen	44
■ Tourentipp	
Sarcatal – Via Fantatitoli	46

**Redaktionsschluss für das nächste
fürth alpin ist der
15. Februar 2015**

redaktion@alpenverein-fuerth.de
Wir bitten, Beiträge und Fotos als E-mail
an redaktion@alpenverein-fuerth.de oder
auf CD/USB-Stick rechtzeitig an die Ge-
schäftsstelle zu senden. Vielen Dank!

Mitgliederversammlung der Sektion Fürth

Terminvorschau!

Die Mitgliederversammlung der Sektion Fürth des DAV findet 2015 am Freitag, den 08. Mai 2015 statt. Bitte merken Sie sich den Termin in Ihrer Planung vor.

Über Beginn und Ort sowie die genaue Tagesordnung werden wir Sie im nächsten Heft und im Internet informieren.

Anträge, die auf der Mitgliederversammlung behandelt werden sollen, müssen bis spätestens Donnerstag, dem 09. April 2015 in der Geschäftsstelle der Sektion, Königswarterstr. 46, 90762 Fürth eingegangen sein.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Berichte der Untergruppen
3. Hüttenberichte
4. Kassenbericht und Entlastung der Schatzmeisterin und des Vorstandes
5. Kassenvoranschlag für 2015 und Beitragsfestsetzung für 2016
6. Verschiedenes

Eventuell müssen wir uns auch wieder mit der Satzung der Sektion beschäftigen. Das entscheidet sich allerdings erst auf der Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes im November in Hildesheim.

Martin Scharrer

1. Vorsitzender

Einladung zum Ehrenabend der Sektion Fürth

Terminvorschau!

Der Ehrenabend der Sektion Fürth findet 2015

am 24. Oktober 2015 statt.

Bitte merken Sie sich den Termin in Ihrer Planung vor.

Aufgrund von verschiedenen terminlichen Abläufen in der Sektion müssen wir den Ehrenabend der Sektion in den Herbst verlegen. Nur so können wir gewährleisten, dass wir unsere Ehrengäste, die Jubilare der Sektion, rechtzeitig einladen können.

Über den genauen Beginn und den Veranstaltungsort werden wir Sie im nächsten *fürth alpin* informieren.

Alle Jubilare erhalten eine gesonderte schriftliche Einladung.

Kommen auch Sie zum Ehrenabend der Sektion und feiern Sie mit uns die langjährigen Mitglieder und den Ausklang der Sommersaison.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Martin Scharrer

1. Vorsitzender



*Wir gedenken in Trauer den
verstorbenen Sektionsmitgliedern.
Der Abschied fällt schwer, weil
wir gute Freunde und treue
Bergkameraden verloren haben.
Den Angehörigen
gilt unsere ganze Anteilnahme.*

Manfred Ludwig

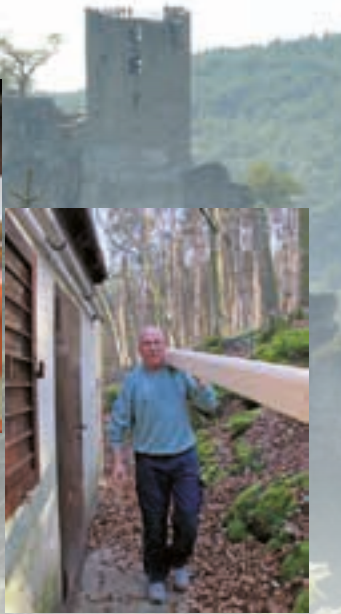
Helmut Ruff

Walter Rögner

Unser Aufnahmeantrag ist auf den Seiten 39/40 zu finden.

Fritz-Hasenschwanz-Hütte

Selbstversorgerhütte bei Streitberg



Ein herzliches Dankeschön an alle, die unsere „neue“ Fritz-Hasenschwanz-Hütte mit Leben erfüllt haben.

• An alle Mitglieder und Freunde der Hütte, die engagiert mitgearbeitet und ihre Zeit und Ideen eingebracht haben.

• An unsere Sektionsgruppen, die mit Projekttagen einen Großteil der angefallenen Arbeiten übernommen und damit die Instandhaltung unterstützt und die Renovierung vorangebracht haben.

• An alle Gäste, die die Wiedereöffnung zu einer gelungenen Feier gemacht haben, die Hütte pfleglich behandelt und sauber hinterlassen haben.

Danke an alle, die mit großen und kleinen Taten oder Spenden zum Erhalt der Hütte beigetragen haben. Sie war in diesem Jahr an den Wochenenden wieder nahezu ausgebucht und auch unter der Woche gut besucht.

Die Belegungstermine für 2015 gibt es ab 18. Februar über die Geschäftsstelle.

Über Euren Besuch und Eure Unterstützung freut sich auch weiterhin Euer Hüttenteam Stefan, Geli, Jürgen P., Jan, Christa und Heinz, Gabi und Jürgen.





Schneetreiben

27.12.2014 - 03.01.2015

Familienskiwoche in Hinterglemm

in Zusammenarbeit
mit dem DAV Schwabach

Für Kinder, Jugendliche und Familien. Unterbringung im Young Generation Resort Buchegg mit direktem Einstieg in den Skizirkus Saalbach-Hinterglemm-Leogang. Preis für Busfahrt, 7x VP, Mehrbettzimmer mit Dusche/WC, 6-Tageskipass, Übungsleiter für Kinder ab 5 Jahren: Erw.: 579 €; Jugendl. geb. 1996-1998: 519 €; Kinder geb. 1999-2008: 459 €; Kleinkinder geb. ab 2009: 349 €.

Anmeldung bis 23.09.2014: Ralph Sauer, Tel: 09122-876 314 oder Helen Taufer, Tel: 0179-464 4899 mit Angabe von Adresse, e-mail und Telefonnummer. Die Anmeldung wird wirksam, wenn eine Anzahlung von 150 € pro Person auf folgendem Konto eingegangen ist: Skiabteilung DAV Schwabach, Konto-Nr: 71 100, BLZ: 764 500 00, SPK Mittelfranken Süd



09. - 11.01.2015

Stadtmeisterschaften Ski alpin und Snowboard in Fügen

Detailinformation zur Buchung erhalten Sie durch die Tagespresse oder über den Sport-service der Stadt Fürth.

Ansprechpartner: Wolfgang Wörner, Tel: 974-1901

16. - 18.01.015

Skiwochenende Serfaus-Fiss-Ladis



Ausgangspunkt für unsere Aktivitäten ist das Hotel Arzlerhof am Eingang des Piztals, ein 4-Sternehotel mit Wellnessoase und Panoramahallenbad. Von dort starten wir ins größte Skigebiet Tirols Serfaus-Fiss-Ladis. Unser Skiübungsleiter Hansi Stockert ist wieder dabei mit Schnuppereinheiten zur Carvingstechnik. Langlauf, Winterwandern, Rodeln ... alles ist möglich

Abfahrt: Freitag 15:00 Uhr, Parkplatz TV Fürth 1860, Coubertinstraße

Preis: 2x HP 174 €, Mitglieder der Wintersportabteilung 169 €, zzgl. Skipass, bei Anmeldung ist eine Anzahlung von 25 € p.P. zu leisten.

Anmeldung: DAV-Geschäftsstelle Tel: 743 70 33, FAX: 979 20 91, e-mail: wintersport@dav-fuerth.de oder in der Montagsskigymnastik. Anmeldeschluss und Restzahlung: 15.12.2014

Überweisung: DAV Fürth, IBAN: DE80 7625 0000 0000 4064 88, BIC: YLADEM1SFU

24. - 25.01.2015

Langlaufwochenende im Naturpark Bayerischer Wald



Wir sind direkt neben dem LL-Zentrum Schwarzach im Berggasthof Menauer (850 m) in Grandsberg untergebracht, ein Haus mit großzügigen, komfortablen Gästezimmern, ausgezeichnete Küche, Sauna und Solarium. 40 km Loipen erwarten Euch! Für mehr Spaß in den Loipen bietet Euch Gerhard (staatlich geprüfter Langlauflehrer) die Teilnahme an einem Langlauftraining an:

SA: vormittags: Technik Diagonal/Skating, Bremsen, Abfahrt; nachmittags: Langlauftour; abends: auf Wunsch Material- und Wachsinfos

SO: Langlauftour mit Trainingseinheiten

Alternativ sind individuelle Schneeschuhtouren möglich; bei Schneemangel: Nordic Walking oder Langlauf am Aktivzentrum Bodenmais/Großer Arber.

Fahrt mit eigenen PKWs, Preis: ÜF 39 €, die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Grandsberg 6, 94374 Schwarzach

Anmeldung: Geli Hoffmann, e-mail: wintersport@dav-fuerth.de, Tel: 60 19 76

Überweisung: DAV Fürth, IBAN: DE80 7625 0000 0000 4064 88, BIC: s.o.

06. - 08.02.2015

Familienskiwochenende in Wagrain

Unser Stützpunkt ist das Jugendhotel Markushof in Wagrain direkt an der Piste zur Salzburger Sportwelt Flachau-Wagrain-St. Johann. Skiübungsleiter Hansi Stockert gibt Skittraining für die Kids. Man kann direkt vom Haus aus auch rodeln oder langlaufen.

Geeignet für Kinder ab 6 Jahren mit Skigrundkenntnissen. Anreise mit eigenen PKWs, Unterbringung in Mehrbettzimmern.

Preis inkl. Verpflegung (2x Frühstück, 1x Abendessen): Erw./Jugend. 99 €; Kinder bis 10 J. 79 € zzgl. Skipass. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Anmeldung und Überweisung bis 05.11.2014: Geli Hoffmann,

e-mail: wintersport@dav-fuerth.de, Tel: 0911-601976,

Konto: DAV Fürth, IBAN: DE80 7625 0000 0000 4064 88, BIC: s.o.





06. - 08.03.2015

Skilanglauf auf der Grazer Hütte/Schladming

Wir übernachten auf der Grazer Hütte (www.grazerhuette.at) und schnallen direkt vor der Hütte unsere Langlaufskier an. Langlaufunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene von Gerhard, alternativ sind auch Schneeschuhtouren und Alpinski fahren möglich. Fahrt in Fahrgemeinschaften.

Anmeldung bis 15.11.2014: Larry Müller, Tel.: 0911-7102592,
e-mail: wintersport@dav-fuerth.de

Preis: 80 € 2x Ü+HP

Überweisung: DAV Fürth, IBAN: DE80 7625 0000 0000 4064 88, BIC: YLADEM1SFU

20. - 22.03.2015

Wochenendskifahrt nach Samnaun

In Zusammenarbeit mit dem
Skiclub des TSV 1861
Zirndorf

Von unserem Hotel Lafairser Hof in Pfunds, ein 4-Sterne-Hotel mit Sauna und Hallenbad geht's in die Silvretta-Arena, das größte, zusammenhängende Skigebiet der Ostalpen.

Abfahrt: Freitag 16:30 Uhr TSV-Turnhalle, Am Eichenhain, Zirndorf

Preis: 1xÜF, 1x HP 200 €, zzgl. Skipass; Busverpflegung auf der Hin- und Rückreise.

Anmeldung: Uschi Albrecht, Tel: 69 76 69, FAX: 69 62 94 oder Udo Richter 693798,
Anmeldeschluss: 06.02.2015

29.03.-03.04.2015

Wochenski fahrt nach Pfunds/Nauders

In Zusammenarbeit mit dem
DAV Schwabach

Unterbringung im Hotel Edelweiß in Pfunds, DZ mit Dusche/WC, Sauna im Haus.

Preis für 5x HP, 5-Tagesskipass (Snowcard Gold) 449 €, Anreise mit Privat-PKW, optional zubuchbar: DAV-Übungsleiter 49 €/5 Tage

Anmeldung: Peter Ittner, Tel: 0160-881 2725 mit Angabe von Adresse und Telefonnummer. Die Anmeldung wird wirksam, wenn eine Anzahlung von 150 € pro Person auf folgendem Konto eingegangen ist: Skiabteilung DAV Schwabach, Konto-Nr: 71 100, BLZ: 764 500 00, SPK Mittelfranken Süd



Wir wünschen Euch viel
Schnee, Sonne und eine
schöne Zeit bei allen
Veranstaltungen.

Euer WISPO-Team
Roland, Marion,
Christa und Geli

Bitte habt Verständnis, dass wir im Sinne der Teilnehmer die Abfahrtszeiten einhalten. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Zahlungseingangs berücksichtigt. Die Fahrten werden zum Selbstkostenpreis durchgeführt. Die Unterbringung erfolgt im Doppelzimmer bzw. auf Hütten im Lager.

Skitouren:



19. - 21.12.2014

Adventsskitour oder Freeriden



nach Schneelage. Anmeldung bei Tilman Goertler, Tel. 0172-8317091

27.02. - 01.03.2015

Skitouren im Sellrain/Stubaier Alpen...



...von der Potsdamer Hütte 2009 m. Für fortgeschrittene Skitourengeher mit guter Skitechnik im Gelände, Kondition für mehrstündige Aufstiege. Mögliche Gipfelziele: Roter Kogel, Wildkopf, Auf Sömen, Kastengrat.

Eigene Skitourenausrüstung erforderlich, für evtl. Ausleihe von LVS-Gerät, Sonde und Schaufel ist jeder selbst verantwortlich. Fahrt in Fahrgemeinschaften.

Anmeldung bis 31.01.2015 bei Tilman Goertler, Tel. 0172-317091

Vorbesprechung: Do, 05.02.2015, 20:00 Uhr, Gaststätte „Zum Tannenbaum“, Helmstraße 10, 90762 Fürth

Überweisung von 20 € bei Anmeldung: DAV Fürth,

IBAN: DE80 7625 0000 0000 4064 88, BYLADEM1SFU, Stichwort: „Sellrain“



20. - 22.03.2015

Skitouren in Sappada – vergessenes Tal in den Dolomiten

für selbstständige Skitourengeher. **Anmeldung** bis 31.12.2014 bei Paul Herbst, Tel: 0170-6325587

Skitouren sind Winterbergtouren! Voraussetzungen sind alpine Erfahrung im Hochgebirge, Kondition für mehrstündige Aufstiege, sichere Skitechnik im Gelände, Kenntnisse im Umgang mit der Tourenausrüstung und das Bewusstsein von alpinen Gefahren.

Skitourenausbildung siehe Ausbildungsprogramm ab Seite 10:

29.11.2014

Pieps-Suche im Stadtwald



29.01.-01.02.2015

Skitourengrundkurs Schwarzwasserhütte, Allgäuer Alpen



Gabis Rezeptbuch



Leberknödel

Man benötigt:

200 g Knödelbrot
200 g faschierte Leber mit etwas Nierenfett
2 Eier
3 EL Mehl
1/8 l Milch
Salz, Pfeffer

So wird's gemacht:

Alle Zutaten in einer Schüssel gut durchmischen. Darauf achten, dass der Teig nicht zu weich wird, ggf. mit Semmelbrösel etwas festigen. Die Masse



30 Minuten ziehen lassen und dann daraus die Knödel formen.

Öl in einem hohen Topf heiß werden lassen und die Knödel mit einem Schaumlöffel vorsichtig einlegen. Das Öl sollte nicht zu heiß werden, sonst sind die Knödel in der Mitte nicht durch. Sie sollten gleich schwimmen, damit sie nicht am Boden festkleben. Nach ca. 15 min die braun gebackenen Leberknödel aus dem Öl heben.

Leberknödel werden in Rindsuppe serviert, wir geben gerne noch Suppennudeln dazu.

Meine Mutter hat die Leberknödel in Salzwasser gekocht, in der Suppe serviert und Endiviensalat dazu gereicht.

Hüttenreferent/in gesucht

Wir suchen für die Neue Fürther Hütte eine/n neue/n Hüttenreferent/in, der/die sich engagiert und um die Belange der Hütte kümmert.

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an den Vorstand oder an die Geschäftsstelle.

Teufel

 GmbH

Alles aus einer Hand - Anruf genügt!



Sanitärinstallation, Gasheizungen, Bäder, Kundendienst



90763 Fürth - Karlstraße 20

Tel. **0911/77 12 19** • www.teufel-gmbh.com

Beratung - Planung - Montage und Reparatur

Ausbildungskurse 2014/15



29.11.2014

Piepssuche im Stadtwald

Kursnummer: 18/2014

Inhalte: Bedienung des LVS-Gerätes, Grob- und Feinsuche, Punktortung, für Anfänger und Fortgeschrittene; ein Muss für alle, die im Winter abseits der Piste in den Bergen unterwegs sind!

Teilnehmerzahl: max. 12 Teilnehmer

Ausrüstung: Eigenes LVS-Gerät mitbringen, sofern vorhanden

Zeit: 13:00-16:00 Uhr

Ort: Parkplatz TV 1860 Fürth, Coubertinstr.

Kursgebühr: 5,00 Euro, Ausleihe LVS-Gerät 5,00 Euro

Anmeldeschluss: 23.11.2014

Leiter: Tilman Goerttler, Tel.: 0172-8317091

Ort: Power Tower (INJOY), Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg, im ehemaligen Triumph-Adler-Gelände, Nähe Elektronik Conrad, Treffpunkt an der Halle

Kursgebühr: 30,00 Euro p.P. inkl. Halleneintritt

Anmeldeschluss: 24.11.2014

Leiter: Bernd Hetzel, Tel.: 0911-759 30 86

23.01.2015

Klettergrundkurs - Halle

Kursnummer: 01/2015

Inhalte: Anlegen des Hüftgurts; Grundlegende Klettertechniken; Topropesicherung mit Tube bzw. mit HMS; Seilkommandos; Klettern von Toproperouten

Voraussetzungen: Sportlichkeit

Teilnehmerzahl: min. 2, max. 6 Teilnehmer

Ausrüstung: Kletterausrüstung kann gestellt werden.

Zeit: 17:00-20:00 Uhr

Ort: Power Tower (INJOY), Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg, im ehemaligen Triumph-Adler-Gelände, Nähe Elektronik Conrad, Treffpunkt an der Halle

Kursgebühr: 30,00 Euro p.P. inkl. Halleneintritt

Anmeldeschluss: 12.01.2015

Leiter: Bernd Hetzel, Tel.: 0911-759 30 86

05.12.2014

Klettergrundkurs - Halle

Kursnummer: 19/2014

Inhalte: Anlegen des Hüftgurts; Grundlegende Klettertechniken; Toprope-Sicherung mit Tube bzw. mit HMS; Seilkommandos; Klettern von Toproperouten

Voraussetzungen: Sportlichkeit

Teilnehmerzahl: min. 2, max. 6 Teilnehmer

Ausrüstung: Kletterausrüstung kann gestellt werden.

Zeit: 17:00-20:00 Uhr



29.01.2015-01.02.2015
Grundkurs Skitour
Kursnummer: 02/2015

Inhalte: Aufstiegs-, Abfahrtstechnik, Übung mit dem LVS-Gerät, Sonde, Schaufel, Lawinenkunde, Orientierung, Tourenplanung. Kurs für Einsteiger und Wiedereinsteiger
Voraussetzungen: gute Skitechnik auf der Piste, Kondition für 3 Stunden Aufstieg
Teilnehmerzahl: max. 7 Teilnehmer
Ausrüstung: Eigene Skitourenausrüstung. Die Ausleihe von LVS-Geräten, Sonden und Schaufeln ist möglich und im Kurspreis enthalten.
Zeit: Abfahrt Donnerstag 7:00 Uhr, Rückkehr Sonntag Abend
Ort: Schwarzwasser Hütte, Allgäuer Alpen 1620 m, Anreise in Fahrgemeinschaften
Kursgebühr: 60,00 Euro p.P. zzgl. Übernachtung und Verpflegung
Anmeldeschluss: 06.01.2015
Vorbesprechung: 08.01.2015 20:00 Uhr, Gaststätte „Zum Tannenbaum“, Helmplatz 10, Fürth
Leiter: Tilman Goertler, Tel.: 0172-8317091

30.1.2015 – 01.02.2015
Eisklettern
Kursnummer: 03/2015

Inhalte: Klettertechnik am Eis, Eisschrauben und Standplatzbau im Eis
Voraussetzungen: Sicherungstechnik
Teilnehmerzahl: 6 Teilnehmer
Ausrüstung: Kletterausrüstung und Eisgeräte können gestellt werden
Zeit: Abfahrt 7:00 Uhr, Rückkehr ca. 20:00 Uhr
Ort: Voraussichtlich Pitztal, wetterabhängig, wird bei der Vorbesprechung bekanntgegeben. Der Kurs kann nur bei geeignetem Wetter stattfinden.
Kursgebühr: 100,00 Euro p.P. zzgl. Fahrt, Übernachtung und Verpflegung
Anmeldeschluss: 04.12.2014
Vorbesprechung: Donnerstag, 22.01.2015 19:00 Uhr, Gaststätte „Zum Tannenbaum“, Helmplatz 10, Fürth
Leiter: Christian Habus, Tel.: 0163-1619400



20.1., 27.1. 03.02. 10.02., 24.02.2015
Kletterkurs Halle für Einsteiger
Kursnummer: 04/2015

Inhalte: Klettern im Nach- und Vorstieg, Sicherungstechnik, Ethik, Klettertechnik, Materialkunde
Voraussetzungen: Lust und Laune
Teilnehmerzahl: 12 Teilnehmer
Ausrüstung: Kletterausrüstung kann gestellt werden, Kletterschuhe können begrenzt zur Verfügung gestellt werden.
Zeit: Jeweils dienstags von 19:00-22:00 Uhr
Ort: Power Tower (INJOY), Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg
Kursgebühr: 70,00 Euro p.P. für 5 Abende, Halleneintritt wird vor Ort bezahlt
Anmeldeschluss: 08.01.2015
Vorbesprechung: Donnerstag 08.01.2015 19:00 Uhr, Gaststätte „Zum Tannenbaum“, Helmplatz 10, Fürth
Leiter: Claudia Schatz 0171-1747090 und Christian Habus 0163-1619400

07.03.2014
Kletteraufbaukurs -
Klettertechnik
Kursnummer: 05/2015

Inhalte: Körperschwerpunkt (KSP); Verlagerung des KSP, Gewicht auf die Füße, Bearbeitung, Trittwechsel ...
Voraussetzungen: Erste Erfahrungen im Klettern; Klettergrundkenntnisse
Teilnehmerzahl: min. 2, max. 6 Teilnehmer
Ausrüstung: Kletterschuhe mitbringen
Zeit: 9:00-14:00 Uhr
Ort: Café Kraft, Gebertstraße 9, 90411 Nürnberg
Kursgebühr: 30,00 Euro p.P. inkl. Halleneintritt
Anmeldeschluss: 21.02.2015
Leiter: Bernd Hetzel, Tel.: 0911-759 30 86



Wichtige Information für Kursteilnehmer:

Anmeldung:

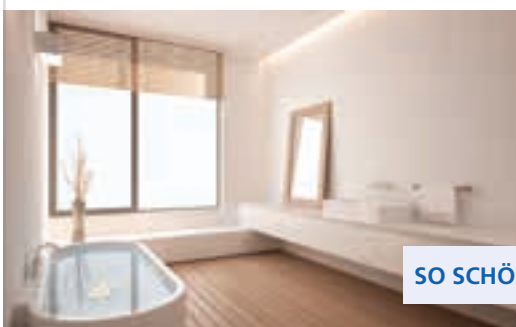
Verwenden Sie bitte den Anmeldevordruck aus *fürth alpin* oder dem Internet, um sich für einen Kurs anzumelden. Die Anmeldung senden Sie bitte per Post, per E-Mail oder per Fax an die Geschäftsstelle der Sektion.

Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung über die Anmeldung zum Kurs. Mit der Bestätigung erhalten Sie alle erforderlichen Hinweise zum Kurs und zur Überweisung des Kursbeitrages.

Auskünfte zu den Kursen erhalten Sie beim Leiter des Ausbildungskurses:

Tilman Goertler FÜL Skibergsteigen Tel. 0911/741 9127	Christian Habus Trainer C / FÜL Klettern alpin Tel. 0163/161 9400	Christoph van Kempen Trainer C Tel. 0173/213 9519	Claudia Schatz Trainerin C Tel. 0171/174 7090
Bernd Hetzel Trainer C Tel. 0911/759 3086	Bernd Eberhard FÜL Klettern alpin Tel. 0911/976 9524	Martin Scharrer FÜL Hochtouren Tel. 0911/49 93 68	Thomas Weiß FÜL Bergsteigen Tel. 09181/26 49 09

Wir setzen ihr *Bad* perfekt in Szene



SO SCHÖN KANN IHR BAD WERDEN

Ihr Tag beginnt und endet im Badezimmer. Ein Ort, an dem man sich deshalb so richtig wohl fühlen sollte. Daher nehmen wir uns viel Zeit für Ihre Wünsche, um mit Ihnen gemeinsam das passende Traumbad zu erstellen.

Ob romantisch, geradlinig oder opulent – wir sorgen für die fachgerechte Umsetzung Ihrer Wünsche.

ORTNER
www.ortner-haustechnik.de

Überzeugend kompetent.

Ortner GmbH
Jordanstraße 9 · 90513 Zirndorf
Telefon 0911/69 11 00
E-Mail ortner@ortner-ht.de

Anmeldung zum Ausbildungskurs



per Telefax an: 0911 / 979 2091, oder per e-mail an: post@alpenverein-fuerth.de

Deutscher Alpenverein
Sektion Fürth e.V.
Ausbildungsreferat
Königswarter Straße 46
90762 Fürth

Absender:

Anmeldung zum Ausbildungskurs Nr. _____

am / vom: _____ bis: _____

Name: _____

Telefonnummer: _____

Vorname: _____

Mobilnummer: _____

Geburtsdatum: _____

Mitglied der Sektion Fürth: ja nein

Straße: _____

Ich bin Mitglied in der Sektion: _____

PLZ und Wohnort: _____

Wichtige Information für Kursteilnehmer:

Teilnahmebedingungen:

Als Teilnehmerin/Teilnehmer einer Sektionsveranstaltung bin ich mir der Tatsache bewusst, dass jede bergsportliche Unternehmung mit Risiken verbunden ist, die sich nicht vollständig ausschließen lassen.

Ich erkenne daher an, dass die Sektion Fürth des DAV und ihre verantwortlichen, ehrenamtlichen

Touren-, Jugend- und Fachübungsleiter – soweit gesetzlich zulässig – von jeglicher Haftung sowohl dem Grunde nach wie auch der Höhe nach freigestellt werden, die über den im Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Auf die für alle Mitglieder der Sektion

Fürth und für Mitglieder anderer Sektionen gültigen Bestimmungen der Satzung der Sektion Fürth des DAV wird entsprechend Bezug genommen. Der Tourenleiter / Ausbilder ist berechtigt, die Teilnahme von der Erfüllung besonderer, für die anstehende Tour oder Ausbildung notwendiger Bedingungen abhängig zu machen.

Teilnahmegebühren und Rücktritt vom Kurs:

Die Teilnahmegebühren decken die Aufwendungen für die ehrenamtlich tätigen Touren-, Jugend- und Fachübungsleiter, den Materialverschleiß und die Verwaltungskosten des Ausbildungsreferates. Bei Rücktritten vom Kurs müssen wir bereits geleistete Anzahlungen und/oder Teilnahmegebühren einbehalten, da der Sektion bereits im Vorfeld Kosten entstehen. Sollte eine andere Person Ihren Platz einnehmen, wird eine Bearbeitungsgebühr von 20,00 Euro einbehalten. Ein von der Sektion gestellter Ersatzleiter ist kein Grund für einen Rücktritt.

Erfolgt die Absage des Kurses durch die Sektion aus Sicherheitsgründen oder anderem wichtigen Grund, werden die Gebühren zurückerstattet.

Bei allen Touren / Ausbildungskursen ist der gültige DAV-Ausweis mitzuführen.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Anmeldeschluss. Kursausschreibung! Ihre Teilnahme ist erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung verbindlich.

Datum, Unterschrift: _____



Fühlt sich noch an wie in der Fränkischen – ist aber auch erst der erste Standplatz



Claudia – die fröhlichste Art, alles im Griff zu haben

DAV-Ausbildungskurs holt sich mit Christian Habus und Claudia Schatz die höheren Weihen für alpine Mehrseillängen

Tiefe Blicke, breites Grinsen

Entspannt steht Christian am obersten Stand der Mehrseillängenroute. „Solange ich gechillt bin, kannst du's auch sein“, beruhigt er mich, als ich etwas nervös an meiner Standplatzsicherung herumfingere. Und irgendwie überträgt sich die Aura des Trainers auf den Teilnehmer, auf einmal gehen die eingeübten Arbeitsschritte leichter von der Hand: Standplatzhaken überprüfen und Sicherung optimieren, Selbstsicherung aufbauen, mit dem Nachkletterer kommunizieren, Seil einholen, Nachkletterer sichern, Seil knödelfrei zu den Füßen ablegen... Wenn man dann den Nachsteiger oben willkommen heißt, klingt das schon fast genauso tiefenentspannt.

Unruhe kommt erst später auf, als wir erleben, wie sich innerhalb von Minuten das Wetter eintrübt; als die ersten Regentropfen auf die Helme klatschen, heißt es schnell und konzentriert handeln, Anweisungen befolgen, und vor allem: Weg von der Wand! Schließlich wollen acht Teilnehmer des dreitägigen DAV-Mehrseillängen-Ausbildungskurses sicher und gesund wieder zurück ins Tal gebracht werden. Ein Moment, an den sich beispielsweise Gertraud – die topfitte Seniorin der Gruppe – später so erinnert: „Man konnte sich jede Sekunde darauf verlassen, dass die Trainer alles

im Griff haben; das gibt einem Sicherheit in solch einer kritischen Situation. Und die kann da oben immer mal auftreten.“ Als auch das geschafft ist und unsere bunten Outdoorjacken auf der Terrasse des Gimpelhauses längst wieder von wärmenden Sonnenstrahlen getrocknet werden, lassen wir beim Essen das Wochenende Revue passieren. Den Freitag, an dem wir in brütender Hitze unsere Rucksäcke in die Materialeilbahn in Nesselwängle wuchten und – je nach Lust sportlich-zülig oder hochsommer-



Die Theorie: Standplatzbau und Sicherungstechnik

lich-bedächtig – zu unserem Quartier im Gimpelhaus aufsteigen, immer den saftigen Wiesengrund des Tannheimer Tals im Breitbandformat unter uns. Wozu so eine Seilbahn auch noch gut sein kann, erleben wir dann später, als unsere Trainer die Pfeiler der „Bergstation“ kurzerhand zum Übungsstand umfunktionieren. Geduldig werden die vielen – für manche von uns nicht immer einfachen – Sicherungsabläufe durchgespielt.

Aber Christian spürt noch die eine oder andere Unsicherheit bei den Teilnehmern. Nach kurzer Abstimmung mit Claudia wird der Samstag, an dem eigentlich schon der Gimpel-Westgrat geplant war, zu einem halben Ausbildungs- und halben Klettertag umfunktioniert – mit reduziertem Programm: fünf Seillängen am Hochwiesler Hüttenweg. „Gute Entscheidung“, sind sich die Teilnehmer einig. Auch die, die sich schon sicherer fühlten, nehmen es ohne Murren. So was zeichnet eine gute, kameradschaftliche Gruppe aus. Und geklettert wird ja dann ab Mittag auch noch: anfangs kuschelig, mit bis zu sechs Teilnehmern, die sich an einem Stand auf den Füßen stehen – was trotz der Enge sinnvoll ist, kann doch so immer ein Trainer kontrollieren, ob die nächste Dreier-Seilschaft alles richtig macht.



Ganz entspannt am letzten Standplatz



Positive Energie mal 10: (stehend) Rita, Ulli, Stefan, Joachim, Bernhard, Hans, Paul, Gertraud; (kniend) Claudia und Christian

Später lockert sich das Ganze auf: vorsteigen, Stand bauen, sichern. Nachsteigen, ungewohnterweise mit Rucksack – was keine so große Belastung ist wie befürchtet. Nur beim Hantieren am Stand wuchtet man das Teil das eine oder andere Mal dem Kollegen ins Gesicht. Die Abläufe werden jetzt selbstverständlicher, die Talblicke atemberaubender. Wir klettern die Anspannung raus aus Armen und Waden. Der Alltag bleibt irgendwo tief unter uns. Auch Hans, am Freitag noch migränegeplagt, kann es jetzt voll genießen: „Früher war ich jedes zweite Wochenende hier – es ist fast wie Nach-Hause-Kommen“. In uns allen breitet sich diese unvergleichliche Gefühlsmischung aus Adrenalin, Freiheitsempfinden und innerer Ruhe aus – und die zum Beispiel Stefan noch Tage später „ein breites Grinsen ins Gesicht“ zaubert, wie er in einer Rundmail an alle schreibt.

Sonntag. In vier Zweier-Seilschaften hat jeder Gelegenheit, sein frisch erworbenes Können unter Claudias und Christians Augen anzuwenden. Und diese Augen scheinen überall zu sein. Während eine Seilschaft in der Zwei-Seillängen-Übungsrouten unterwegs ist, vertreibt sich der jeweilige Rest der Truppe die Zeit mit Sportklettern – und wehe, dabei wird einmal schlampig gesichert. Gute Trainer sehen alles. Wenn sie dabei trotzdem noch so ansteckend strahlen wie Claudia, ist es einfach nur perfekt. Als alle durch sind, kommt der Wetterumschwung, und später die Chance, am Gimpelhaus noch mal ausführliches Feedback zu geben – zu den eigenen Empfindungen, zur Qualität der Aus-

bildung, zur Stimmung in der Gruppe. „Alpin klettern, mal die Direttissima zum Gipfel gehen können – davon hab' ich immer geträumt“, sagt zum Beispiel Paul, ein langjähriger Fürther DAVler. Skitouren oder Gleitschirmfliegen sind für ihn Routine, er kennt sich aus im alpinen Gelände. Und trotzdem hat er sich genauso über das Gelernte gefreut wie zum Beispiel Ulli, die an diesem Wochenende den Schritt von der Sport- zur Alpinkletterin geschafft hat: „Eine ganz andere Kategorie mit anderen Herausforderungen – und einem tollen Erfolgserlebnis.“ Joachim ergänzt: „Ich fand es gut, dass unsere

Trainer nicht einfach ihr Ziel durchgepeitscht haben, sondern flexibel auf die Gruppe eingegangen sind“. Oder, wie Rita es auf den Punkt bringt: „Hauptsache, die Grundlagen sitzen. Schwerer geht dann immer“.

Ein Programmpunkt stand bei Redaktionsschluss dieses Heftes noch aus: das Wiedersehen, bei dem auch die mit der GoPro-Helmkamera aufgenommenen Filme fertig geschnitten präsentiert werden sollten. Garantiert mit genauso viel Spaß, wie wir ihn während dieses grandiosen Tannheimer Wochenendes hatten!



Erfreulich oft zu finden: die DAV-Wappenblume



Anfangs noch ein Kraftakt: Klettern mit Rucksack



Klettern in Dreier-Seilschaften – Claudia schaut lieber genau hin, ob alles passt

Familiengruppe



Die Familiengruppe ist ein lockerer Zusammenschluss mehrerer Familien mit dem Ziel, gemeinsame Ausflüge in die Umgebung zu unternehmen. Wir sehen uns als offene Plattform. Konkrete Vorschläge für weitere Aktionen sind daher gerne gesehen und erwünscht. Die Familiengruppe ist ausdrücklich auch für Alleinerziehende, Wochenendväter, -mütter oder dergleichen offen.

Die Familiengruppe ist keine Jugendgruppe, d.h. Kinder sind immer von einem Erziehungsberechtigten zu begleiten, der während der Ausflüge auch die Aufsichtspflicht wahrnimmt.

**Ansprechpartner: Corinna und Michael Hartmann,
Tel: 0911-7873722**

22.11. Stadtmeisterschaft Indoor-Klettern

in der Climbing Factory, Fürther Str. 212, Nürnberg. Teilnehmen können alle (ab Jahrg. 2006), die gerne klettern. Es werden bis zu fünf Routen geklettert, die ihr selbst auswählen könnt. Jeder Teilnehmer erhält ein T-Shirt und eine Urkunde, für die ersten 3 Plätze pro Klasse gibt's zusätzlich Sachpreise. Die Startgebühr der Kinder übernimmt die Familiengruppe. Weitere Infos siehe S. 30.

Treffpunkt: 9:30 bis 10:30 Uhr in der Climbing Factory, Fürther Str. 212, Nürnberg

Anmeldung: familiengruppe@dav-fuerth.de

29.11. Rennbahn-Center-Franken

Spaß im trüben November? Dann geht mit uns ins www.rennbahn-center-franken.de. Nach einem Qualifying fahren wir Rennen auf 42 m Carrerabahn. Max. 12 Teilnehmer ab 8 J.

Treffpunkt: 13:00 Uhr Rennbahn-Center-Franken, Kleingeschaidt 42, 90562 Heroldsberg, Ende ca. 16:00 Uhr.

Anmeldung: Jochen Mark über familiengruppe@dav-fuerth.de

27.12.-03.01. Familienskiwoche in Hinterglemm

für Familien und Jugendliche im Young Generation Resort Buchegg mit direktem Einstieg in den Skizirkus Saalbach-Hinterglemm-Leogang. Mit Skiübungsleiter für Kinder. Nähere Infos siehe Wintersportprogramm.

23.01. Programmtreff

Wir planen die Aktivitäten für 2015. Kommt mit Euren Ideen und Vorschlägen vorbei oder schickt eine E-Mail an familiengruppe@dav-fuerth.de



Eine aktuelle Terminübersicht findet sich auch im Internet. Außerdem verschicken wir regelmäßig die aktuellen Termine per Mail. Wenn Ihr auch in unseren Familiengruppen-Verteiler aufgenommen werden wollt, schickt bitte eine kurze E-Mail an familiengruppe@dav-fuerth.de

Treffpunkt: Freitag, 23.01., 19:00 Uhr
El Floridita, Königstraße 128, Fürth

06.-08.02. Familienskiwochenende in Wagrain

Unser Stützpunkt ist das Jugendhotel Markushof direkt an der Piste. Von dort geht's ins Skigebiet der Salzburger Sportwelt Flachau-Wagrain-St. Johann. Für die Kids gibt's Skitraining mit Abschlussrennen bei Skiübungsleiter Hansi Stockert. Nähere Infos siehe Wintersportprogramm.

Kletterkooperation mit der Sektion Neumarkt im DAV-Kletterzentrum Feucht.

Jeweils ein Nachmittag in den Wintermonaten ist exklusiv für uns reserviert. Ausrüstung kann bei Bedarf vor Ort ausgeliehen werden. Klettern auf eigene Verantwortung. Anfahrt und Infos unter www.dav-feucht.de.

Termine und Anmeldung (nur erforderlich, wenn Ihre Unterstützung beim Sichern benötigt): familiengruppe@dav-fuerth.de

22.03. Osterspaziergang im Fürther Stadtwald

Vom Parkplatz am Rennweg aus suchen wir nach dem Osterhasen im Fürther Stadtwald. Außerdem können wir bei der Gelegenheit gleich nachschauen, ob

unser Gipfelkreuz noch steht.

Bei Schnee die Schlitten nicht vergessen!

Treffpunkt: Sonntag, 22.03., 15:00 Uhr, Parkplatz am Rennweg, Fürth

Anmeldung: Corinna und Michael, Tel.: 0911-7873722

Bericht unserer Naturschutzreferentin Claudia

Meine lieben Berg- und Naturfreunde, ich hoffe, Ihr hattet einen schönen erlebnisreichen Frühling und Sommer erlebt. Nun ist es schon wieder Zeit sich auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten. Wichtig ist es, fit zu bleiben, um die sportlichen Aktivitäten im Winter genießen zu können. Auch die Tiere und Pflanzen haben sich schon auf die kommenden kalten und entbehrungsreichen Monate vorbereitet.

Zu unserer Freude konnte in diesem Frühjahr und Sommer beobachtet werden, dass die unter Schutz stehenden Wanderfalken im nördlichen Frankenjura seit 2007 einen ziemlich konstanten Bestand haben. Die Brutpaare schwanken nur noch geringfügig. In 2014 konnten 24 Wanderfalkenpaare nachgewiesen werden. Mindestens 14 Paare haben erfolgreich gebrütet; es sind 29 junge Wanderfalken aus den Bruten flügge geworden. 2014 ist aus dieser Hinsicht ein mittelpträchtiges bis mageres Jahr, da zum Erhalt der Population ein Bruterfolg von 1,5 pro Revier/Pair angenommen wird. Leider waren es dieses Jahr nur 1,1.

Die Uhus dagegen hatten gegenüber dem letzten Jahr erhebliche Bruterfolge erzielt. 2013 war für den Uhu ein Katastrophenjahr. 2014 wird es positiver ausfallen. Es gab leider vor Redaktionsschluss noch keine endgültigen Zahlen. Rund 30 Paare hatten in 2014 angefangen zu brüten. Somit werden rund 40 Jungtiere erwartet.

Die Bruterfolge und der Artenerhalt für den Uhu, den Wanderfalken und auch für andere geschützte Vögel wie die



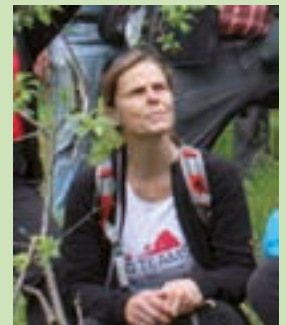
Dohle und den Kolkkraben können nur in diesem Maße beobachtet und erzielt werden da es im Frankenjura ein Schutzkonzept mit Beteiligungen aus DAV, IG-Klettern, Landesamt für Vogelschutz in Bayern, Naturpark Fränkische Schweiz -

Veldensteiner Forst e.V. und die Naturschutzbehörden gibt. Diese Vereine und Verbände arbeiten stets sehr eng zusammen.

Am Anfang eines Jahres werden die möglichen Brutplätze der geschützten Vögel für die Kletterer und ggf. Wanderer gesperrt. Diese Plätze werden sorgfältig aus der Ferne beobachtet. Wenn sich an den bekannten Brutplätzen kein Brutpaar einfindet oder nach kurzer Zeit die Plätze wieder aufgegeben werden, wird der Felsen auch wieder dem Kletterer zur Verfügung gestellt. Die Sperrungen werden dann in diesem Fall vor Sperrfristende aufgehoben. Natürlich kann es auch sein, dass andere, neue Felsen für ein Vogelpaar interessant werden. Dann werden auch diese Felsen kurzfristig in das Schutzkonzept aufgenommen und beobachtet.

Um unsere Artenvielfalt zu schützen und natürlich auch den Klettersport betreiben zu können ist dies ein sehr wirkungsvolles Konzept und hat mittlerweile Vorbildfunktion für andere Klettergebiete. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für die Infos und Bilder an Uli Lanz, LBV und Steffen Reich, DAV.

Viel Spaß im Schnee und einen tollen Start in 2015 wünscht Euch Claudia



Weitwanderung zur Fritz-Hasenschwanz-Hütte



Zum 67. Mal seit 1976 wanderten Mitglieder der Sektion am 10. Mai von einem weit entfernten Ausgangspunkt zu unserer Hütte bei Streitberg. Dieses Mal von Bayreuth (39km) bzw. von Poppendorf (22km). Der Weg führte abwechslungsreich vom Stadtrand von Bayreuth nach Südwesten über Mistelbach durch das obere Ahorntal nach Adlitz und Brunnberg. Das Ailsbachtal wurde bei Oberailsfeld gequert und weiter führt eder Weg über die Weiße Marter bei Köttweinsdorf steil hinunter in das Wiesenttal bei Doos und über die Kuchenmühle nach Neudorf und zur Hütte.

In den ersten Jahren starteten die Wanderer noch in Fürth und erreichten die Hütte sicherlich ziemlich erschöpft nach 60km.

Seit vielen Jahren werden die Wanderer mit dem Bus von Fürth zu einem Ausgangspunkt gebracht so z.B. nach Wür-

gau, Pegnitz, Neuhaus, Simmelsdorf, Erlangen oder Hirschaid.

Für die erste, fünfte und zehnte Teilnahme gibt es eine Auszeichnung.

Für weniger geübte Teilnehmer fährt der Bus die Teilnehmer zu einem weniger entfernten Ausgangspunkt mit einer „Reststrecke“ von ca. 20km.

Gleichzeitig mit diesem jährlichen Festpunkt im Sektionsleben wurde die Wiedereröffnung der Hütte nach zweijähriger Umbau- und Renovierungsphase gefeiert. Wie bereits berichtet wurde, eine neue Komposttoilette eingerichtet und die Küche komplett erneuert.

Am frühen Nachmittag trafen sowohl die 38 Weitwanderer als auch die etwa 50 Festgäste auf der Hütte ein und wurden von Mitgliedern der Ortsgruppe Heilsbronn mit Kaffee, Kuchen, Gegrilltem und Bier vom Fass versorgt.

Dank des von Werner Hoffmann auf-

gebauten Pavillons saßen alle gemütlich im Trockenen und anhand einer Bilderausstellung konnte der Fortschritt des Hüttenumbaus verfolgt werden. Nach der Siegerehrung holte der Bus um 19 Uhr die Wanderer an der B470 ab und brachte sie nach Fürth zurück.

Für das auf der Hütte verbliebene „Bodenpersonal“ der Ortsgruppe Heilsbronn folgte nach dem Aufräumen eine sehr stürmische und regnerische Nacht. Der Weg von der Hütte zum Waldrand, wo die Autos geparkt waren, war durch den vielen Regen nur schwer begehbar, was den Materialtransport erschwerte.

Es war eine gelungene Veranstaltung und es ist zu hoffen, dass unsere Hütte häufig genutzt wird und auch die Weitwanderung bei den Sektionsmitgliedern weiterhin Anklang findet.

Die Weitwanderung am 9.5.2015 wird in Simmelsdorf starten.

Wilfried Lorenz



Familienwanderung Straubinger Haus der Ortsgruppe Heilsbronn vom Freitag 12.07. bis Sonntag 14.07.2014

Freitag



Am Freitag begann unsere Familienwanderung auf und um das Straubinger Haus. Ausgangspunkt war der Parkplatz in Blindau, von dort brachte uns der kleine Spezialbus der Firma Dirnhofer aus Reit im Winkel bis zur Hindenburghütte auf eine Höhe von 1208 m ü. NN. Von hier aus starteten wir dann in meh-

rerer Gruppen zwischen 16 und 18 Uhr in Richtung Straubinger Haus (1551 m ü. NN). Auf einem gut ausgebauten Weg wanderten wir voller Elan, vorbei an Weiden und Wäldern und stiegen dann auf einem schmalen Pfad entlang an Felswänden mit sprudelnden Quellen zum Straubinger Haus auf.

Nach ca. 2,5 Stunden erreichten wir bei schönem Wetter und guten Wanderbedingungen unser Ziel. Nachdem wir unser Quartier bezogen hatten, stärkten wir uns mit einem guten Abendessen im Straubinger Haus. Bei einem gemütlichen Zusammensitzen wurde noch über die Wandermöglichkeiten am nächsten Tag diskutiert und vorgeschlagen aufs Fellhorn aufzusteigen.



Bei Nebel und geringer Sicht machten wir uns also auf den Weg. In knapp einer Stunde hatten wir die rd. 200 Höhenmeter zurückgelegt. Die schöne Aussicht am Fellhorn konnten wir aufgrund der schlechten Witterungsbedingungen leider nicht wahrnehmen. Trotzdem hielten wir uns am Fellhorn etwas auf und stärkten uns dort mit einer Brotzeit für den Rückweg. Durch einsetzenden Regen wurde unsere Brotzeit jedoch sehr schnell beendet und wir machten uns auf den Rückweg zum Straubinger Haus. Dort genossen wir dann die gemütliche Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen, diversen Unterhaltungen sowie Spielen mit den Kindern.

Der liebe Gott meinte es jedoch noch gut mit uns an diesem Tag. Ab dem frü-



Samstag

Am nächsten Morgen erwartete uns jedoch erst einmal ein Wetterumschwung, der uns einen Blick aufs Fellhorn durch Regen und Nebel verwehrte. Nachdem der Regen endlich nachgelassen hatte bzw. auch aufhörte, beschlossen wir zum Fellhorn aufzusteigen.

DAV Ortsgruppe Heilsbronn- Programm 2014/2015

Datum	Aktion	Ziel	Verantwortlich
Sa 08.11.2014	Nachtwanderung	Anwanden	Wilfried
So 14.12.2014	Jahresschlusswanderung	Bechhofen b. Windsbach	Jürgen
So 11.01.2015	Karpfenwanderung	Rohr	Birgit
Fr 27.02.-So 01.03.2015	Schneewochenende	Allgäu	Jürgen
So 19.04.2015	Frühlingswanderung	N.N.	
Fr 20.03.-So 22.03.15.2015	Skiwochenende	Allgäu	N.N.
Sa 09.05.2015	Weitwanderung	Simmelsdorf- Streitberg	Wilfried u. Team
Fr 19.06.-So 21.06.2015	Familienwochenende	Fritz-Hasenschwanz-Hütte	Wilfried
Fr 24.07.-So 26.07.2015	Bergwanderung	Lechtaler Alpen	Jürgen
Fr 18.09.-So 20.09.2015	Familienwochenende	Muttekopfhütte (Lechtaler Alpen)	Tanja
Fr 02.10.-So 04.10.2015	Bergwanderung	Heimgarten (Bayer. Alpen)	Birgit
Fr 31.10.-So 02.11.2015	Weinwochenende	Südtirol	Willi
Sa 28.11.2015	Nachtwanderung	N.N.	Wilfried
So 13.12.2015	Jahresschlusswanderung	N.N.	Jürgen
Auskünfte und Anmeldung: Wilfried Lorenz Tel. 09872-2478 oder Jürgen Schneider Tel. 09872-805480			



hen Nachmittag besserte sich das Wetter. Der Regen hörte auf und die Sonne kam heraus. Diese tolle Gelegenheit ließen wir uns natürlich nicht nehmen und beschlossen noch eine Rundwanderung zu machen. Zuerst mussten wir uns aber noch von den gemütlichen Almbewohnern am Straubinger Haus verabschieden. Urig und mit stoischer Gelassenheit haben sie die Wetterschwankungen hingenommen und ebenso verabschiedeten und begrüßten uns die weiß-braun gefleckten Kühe bei jeder Tour.

Entlang des Eggenalmkogels erstreckte sich nun unsere mehrstündige Wanderung bei der wir ca. vier Stunden in ruhiger schöner Landschaft unterwegs waren. Schöne Auf- und Abstiege auf schmalen Pfaden in den von Wäldern

bewachsenen Bergen wurden auch von unseren jüngsten Teilnehmern mühelos bewältigt. Zum Abschluss unserer Tour konnte jeder der wollte, bei nun endlich sonnigem Wetter seine heiß gelaufenen Füße in einem Gebirgsbach kühlen.

Nach Ankunft im Straubinger Haus gab es bei schönstem Wetter ein gemütliches Abendbrot. Ein Ausblick auf den wilden Kaiser war nun auch gegeben. Und unsere Hartgesottensten unternahmen noch-



mals eine Tour aufs Fellhorn, um nun den schönen Ausblick zu genießen.

Sonntag

Nach einem reichhaltigen Frühstück mussten wir leider unsere Sachen packen und uns auf den Rückweg nach Blindau

machen. Bei optimalem Wetter startete unsere Wandergruppe in mehreren Etappen. Auf schönen Wanderwegen, aber auch auf schmalen Pfaden inmitten von mit Bäumen bewachsenen Berg- und Hügelregionen wanderten wir Richtung Blindau. Vorbei an der Neualm, entlang am Klausenberg, vorbei an der Weißsteinalm und der Klausenbachklamm stiegen wir Meter für Meter ab.

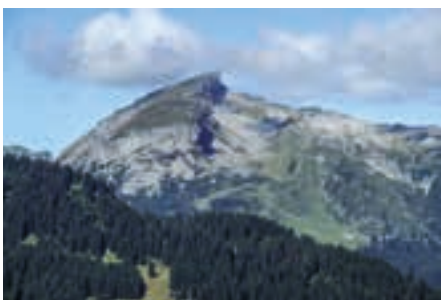
Durch Wälder, vorbei an Wiesen und Weiden, wurden nochmal rd. 800 Höhenmeter bis Blindau abgestiegen. Mit einigen kleinen Pausen erreichten wir am Nachmittag unseren Ausgangspunkt. Hier blickten wir voller Freude auf ein schönes Wanderwochenende zurück und machten uns alle auf den Nachhauseweg.



Ein Wochenende im Kleinwalsertal vom 12. - 14. September

Vorhergesagt war Dauerregen von Freitag bis Samstagnachmittag. Was sollen wir machen?

Natürlich entschlossen wir uns aufzubrechen zu unserer 3-Tages-Hüttentour über die Schwarzwasserhütte zum Hohen Ifen, übers Gottesackerplateau zurück zur Auenhütte und anschließend auf die Kanzelwand.



Denn wer sich dem Alpenverein zugehörig fühlt, der kann wohl auch bei „schlechtem“ Wetter gehen, bei schönem

Wetter kann das schließlich jeder!

So fuhren wir mit zwei Autos los auf die Autobahn in Richtung Ulm – Kempten – Oberstdorf und dann ins idyllische Kleinwalsertal.

Eigentlich wollten wir über Baad – das ist der letzte Ort im Kleinwalsertal – aufsteigen zur Schwarzwasserhütte, auf der wir unser Nachtlager beziehen wollten.



Da wir jedoch viel Zeit auf der Autobahn verbrachten, mussten wir unsere Route kurzfristig ändern und den kürze-

ren Weg von der Talstation der Ifenbahn zur Hütte nehmen.

Telefonisch kündigte uns Willi an und fragte nach der Abendessenszeit. Bis dahin waren es nur noch 1 Std. 45 Min. und so jagte uns Willi in 1 Std. 15 Min. 350 m bergauf. Eigentlich war der Weg mit 2 Std. veranschlagt.

Durchnässt aber erwartungsvoll gerade rechtzeitig dort angekommen, freuten wir uns auf ein gutes Essen und einen Hüttenabend in der gemütlichen Gaststube. Zwei 4-Bett-Zimmer waren für uns hergerichtet und so schliefen wir „ruhig“ (es gab schon einige Schnarcher) und freuten uns auf den nächsten Morgen.

Leider brachte auch dieser keinen Sonnenschein! Es war keinerlei Rundumblick möglich. In 2,5 Std. stiegen wir teils steil bergauf zum Ifengipfel. Der Aufstieg war sehr anstrengend, denn durch

den Dauerregen waren die Felsen glatt und die Wiesen rutschig.

Zwischendrin kamen wir an der kleinen Ifersgundalpe vorbei. Dort machten wir eine kurze Trinkpause und besichtigten die winzig kleine Hauskapelle bevor wir über den Eugen-Köhler-Weg ohne Unterbrechung den 2230m hohen Ifengipfel „stürmten“.



Eines lernten wir von einem Mitwanderer: wir befanden uns auf österreichischem Boden, wenn wir aber die Hand über dem Abgrund ausstreckten, war diese in Deutschland.

Nach dem steilen Abstieg zum Gottesackerplateau hörte der Regen endlich auf. Hier teilte sich die Gruppe: Rainer, Willi, Edith, Jörg und Martina nahmen den 1,5-stündigen Abstieg zur Auenhütte, in der sie gemütlich einkehrten und mit den Autos zu unserem Quartier in



Hirschegg zur Schwabenhütte führen. Jürgen, Heike und Birgit unternahmen zusätzlich eine 3,5-stündige Tour über das Gottesackerplateau hinunter ins Tal nach Wäldele. Dort holten sie Jörg und Martina mit dem Auto ab.

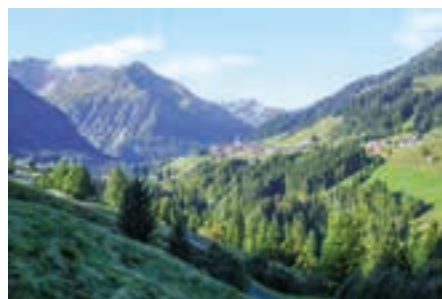
Doch noch einmal zum Gottesackerplateau: Wir waren total beeindruckt! Was es doch für herrliche Naturschauspiele auf Gottes weitem Erdboden gibt! Ein bisschen erinnerte das Plateau an eine Mondlandschaft, auf der man über Felsen springen muß. Wer schon einmal im Steinernen Meer gewandert ist, kann uns verstehen, denn so siehts dort auch aus.

Nach sieben Stunden Wanderzeit sehnten wir uns nach einer warmen Dusche und gutem Essen. Wir wurden belohnt!

In der urigen, gemütlichen Hütte genossen wir – zusammen mit einer weiteren Gruppe – ein excellentes 3-Gänge-Menü mit Gamsragout, Spätzle, Semmelknödel usw.

Übernachtet haben wir nach einem feucht-fröhlichen Abend alle zusammen in einem Zimmer. Glücklicherweise waren diejenigen, die Ohrenstöpsel dabei hatten.....

Am Sonntag weckte uns strahlender Sonnenschein! Gleich hinterm Haus begann der Wanderweg zur Kanzelwand. In 2,5 Std. bewältigten wir die 800m bis zum Panoramarestaurant „Adlerhorst“ unterhalb der Kanzelwandbahn. Dazwischen legten wir eine kurze Rast auf der Inneren Kuhgehrenalpe ein...



...und genossen dabei den weiten Blick über Widderstein, Walmendinger Horn und Ifen.

Mindestens ein Gipfelkreuz muss es noch sein – deshalb ein kleiner Abstecher zur Kuhgehrenspitze 1910m....

Die letzten 30 Minuten bis zur Alm waren die reinste Schlammschlacht! Der Regen den ganzen Sommer über hatte dort den Boden völlig aufgeweicht! Beim Mittagessen amüsierten wir uns sehr über Wanderer in weißen Hosen, mit weißen Hunden, Mountainbikefahrern, die den Ehrgeiz hatten durch den Matsch zu fahren....

Ganz plötzlich schob sich eine Nebelwand über alle Gipfel, es wurde kalt und so fuhren wir mit der Bahn ins Tal.

Dort gestatteten wir uns noch eine Kaffeepause mit Strudel, Kaffee und Weißbier bevor wir uns glücklich und zufrieden auf den Heimweg machten – ganz ohne Stau!

Trotz wechselhaftem Wetter konnten wir drei herrliche Tage in netter, fröhlicher Gemeinschaft genießen!

Birgit B.
DAV Ortsgruppe Heilsbronn
September 2014

 **travel & trek**

OUTDOOR EQUIPMENT



gmachd aaf AEG voo elmagrafico

Komm vorbei in Fürths Laden für **Outdoor Equipment** und lass' dich überraschen. Ganz gleich ob Wandern, Klettern, Reisen oder Trekking, ob Rucksack, Schlafsack oder Campingartikel – wir statten dich nach deinen individuellen Ansprüchen aus und beraten kompetent. Unser Team freut sich auf dich.

FRISCH BEI UNS EINGETROFFEN
kleidsames von

maloja 

 **IMMER AKTUELL INFORMIERT**
entdecke auch unsere neue Website

travel & trek
Nürnberg Fürth
Krebsgasse 7 Friedrichstraße 4
Tel.: (0911) 99282201 Tel.: (0911) 746096

www.travelundtrek.de

Hallöchen alle zusammen!

Schon ist wieder ein halbes Jahr vorbei, und damit auch ein paar Aktionen der Bergwachtel und der Jugend! Dank der doch etwas wärmeren Temperaturen als im Halbjahr davor, ging das ganze diesmal auch ohne großes Zittern und Bibbern vonstatten. So ging's zum Beispiel im Mai zum Schmausenbuck. Nach mehr oder weniger zielstrebigem gemütlichen Wandern, haben wir zwar die Sandsteinfelsen nicht direkt erkundet, das jedoch vermieste uns den Nachmittag nicht im geringsten, sodass es trotzdem eine schöne Tour wurde. Nächstes Mal vielleicht etwas mehr begeisterten Entdeckern und sicher auch den richtigen Felsen!



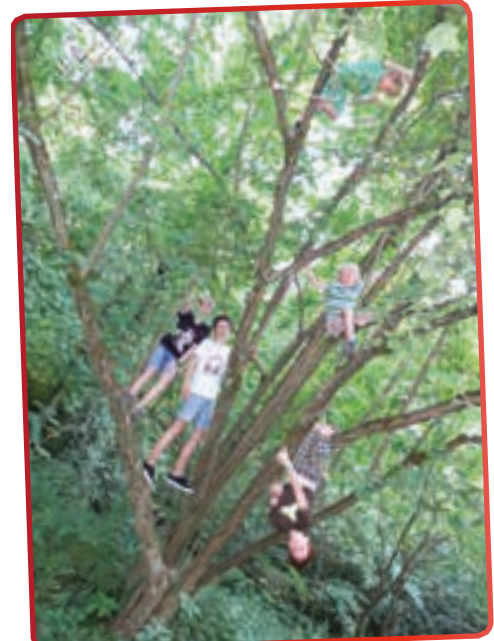
Weiterhin waren wir, wie auch vorher oft im Stadtwald zu Besuch. Neben Wildschweinen mit kiloweise Nudeln füttern, den TrimmDichPfad entlang laufen, gemütliche Hütten aus Ästen und Zweigen bauen oder der ein oder anderen Schnitzeljagdfrage entgehen, kam natürlich auch das Bouldern und Abseilen an den Sandsteinfelsen nicht zu kurz. Hier machte jeder, ob groß oder klein, Fortschritte, lernte wie man sich abseilt, überwand die Höhenangst und kam höher und weiter als noch zuvor!

Unser geplantes Hüttenwochenende im Juli konnte leider nicht stattfinden, weil sich zu wenig von euch angemeldet hatten. Hoffentlich klappt's das nächste Mal! Außerdem wollen wir euch an die Klettermeisterschaften im Indoorklettern

2014 erinnern! Letztes Jahr haben ganz viele von euch erfolgreich teilgenommen. Es würde uns freuen, auch dieses Jahr wieder mit euch rechnen zu können, also merkt euch schon mal den 22.11 2014 im Kalender vor! ;) Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass unser langwieriges Hallenproblem nun gelöst sein sollte! Wie es aussieht können wir Anfang 2015 in unsere neue Halle einziehen, deswegen findet ihr in diesem Heft auch nur noch die restlichen Termine für's Jahr 2014.

Wir freuen uns jederzeit über Anregungen und Wünsche, wie natürlich alle möglichen Fragen von euch; schickt uns 'ne email an jdavfuerth@gmx.de.

*Bis dahin!
Helen und Anke*



Programm der Bergwachtel und Jugend bis Weihnachten 2014	
06.11.	Climbing Factory
13.11.	Stadtwald
20.11.	Climbing Factory
27.11.	Stadtpark
04.12.	alpha 1 – Plätzchen backen
18.12.	Waldweihnacht

Aktuelle Termine stehen wie immer auf der Homepage: www.jugend.alpenverein-fuerth.de

Zeiten	Bergwachtel 6-10 Jahre	Jugend 11-18 Jahre
Treffpunkt und Zeiten werden per Rundmail bekannt gegeben. In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt.		

Ansprechpartner

Helen: 0911/7433712
oder 0157 / 87798864

Katrin: 0911/792165
oder 0178/1879537

Anke: 09106/96857
oder 0160/96665523

oder per e-mail:
jdavfuerth@gmx.de
Jugendreferent: Christian Reinbrecht

Liebe Wanderfreunde



Bodensee mit Lindau

Wir schreiben Ende August, als ich den Bericht an „fürth alpin“ sende. Das Wanderjahr 2014 ist zu $\frac{3}{4}$ gelaufen. Wir haben 19 Wanderungen hinter uns – immer mit einer Beteiligung von mehr als 20, wobei die Höchstzahl 35 Wanderern im Februar bei der von Karin Laurer und Elisabeth Gastner geführten Tour „Zu den 7 Richtern“ bei Großhabersdorf erreicht wurde. Es war ihre erste Wanderung als Tageswanderführer – sie waren auch erleichtert und im Nachhinein stolz auf die so große Resonanz. Der Filmvortrag von Stefan Franz wurde diesmal ergänzt durch Dias über unsere Südtirolwoche 2013 von Horst Fritz. Die erste Wanderwoche haben wir in der Region Vorarlberg-Bodensee verbracht, mit Schönwetterwanderungen auf dem sogenannten Sonnenplateau oberhalb des Bodensees, mit immer herrlichen Ausblicken auf See und Landschaft. Gerlinde und ich sind die Wanderungen in der „Eisheiligen-Woche“ abgelaufen – überwiegend Regen. Auf den

Bergen Pfänder und Karren herrschten Mittagstemperaturen von + 5 Grad (immerhin +).

Beim Ablaufen im Juli der Touren der 2. Wanderwoche, die wir in Südtirol am Ritten oberhalb von Bozen verbringen werden – hat es sich gezeigt, dass ein Vorablaufen notwendig ist.

Wir liefen den sogenannten Keschnweg – mittelschwierig eingestuft – schmal, steile Auf- und Abstiege – 2½ Stunden; dann waren wir am Mittagziel, einem Buschenschank. Ein Zettel hing am Zaun: „Bis 20. August geschlossen“. Es war sehr heiß. Gerlinde und ich hatten nichts zu trinken und essen dabei (wegen 2-3 Stunden Wanderungen brauchen wir das nicht) und der nächste Ort war noch weitere zwei Stunden entfernt. Ich fasste nach einem nicht druckfreien Ausspruch den Mut und klopfte an die Haustür. Siehe da – eine junge Frau öffnete und als ich nach einem Getränk fragte, wies sie uns in den darunterliegenden Hof. Dort saß



Das Wanderjahr 2014 beginnt.



Misteln im Baum

die Wirtin, begrüßte uns herzlich und tischte Getränke sowie Speck und Kas auf. Anschließend verabschiedete sie sich – sie musste zum Heuen – nicht ohne uns zu instruieren, wohin wir das gebrauchte Geschirr etc. deponieren sollten. Fazit: ½ Stunde später – wir wären vor verschlossener Tür gestanden. Mit der Gruppe darf sowas nicht passieren!

Nachdem wir den großen Jahresausflug im Oktober mit Busfahrt nach Miltenberg machen werden, ist unsere Jahresabschlusswanderung eine kurze Angelegenheit: Wir wandern von Siegeldorf nach Puschendorf zu einer gemütlichen Einkehr. Anschliessend geht's mit dem Zug wieder zurück.

Allen kranken Wanderkolleginnen und -kollegen wünsche ich, dass sie bald wieder gesund sind und an unseren Aktivitäten teilnehmen können.

Uns allen wünsche ich ein unfallfreies Wanderjahr 2015.

Wulf Megow



Karin erklärt die 7 Richtern



Leberkäswanderung

Wanderplan 2014/2015

So 02.11.	Weinwanderung	Claudia Ossig, Erika Beiling	☎ 7520797 / 737351	8.45 Fürth/Hbf
Sa 15.11.	Cadolzburg – Steinbach: Gansessen (Anmeldung erforderlich)	Wulf Megow	☎ 755321	9.00 Uhr OBI Fürth
Sa 22.11.	Projekttag Fritz-Hasenschwanz-Hütte	Wulf Megow	☎ 755321	
So 30.11.	Jahresschlusswanderung	Wulf Megow	☎ 755321	8.45 Uhr Fürth/Hbf
Sa 04.01.	Zum Willy nach Walddachsbach	Wulf Megow	☎ 755321	8.30 Uhr Fürth/Hbf
So 11.01.	Von Röthenbach nach Neuhaus	Helmut Weiß	☎ 7905254	9.00 Uhr AOK
Do 15.01.	Filmvortrag	Stefan Franz	☎ 3403803	17.00 Uhr ! „Zum Tannenbaum“
So 25.01.	Rund um Emskirchen	Erich Hofmann	☎ 751929	9.00 Uhr OBI Fürth
So 09.02.	Von Laufamholz nach Fischbach	Karl-Heinz Katsch	☎ 7567752	9.00 Fürth/Hbf
Sa 21.02.	Hauptmoorwald bei Strullendorf	Fritz Zander	☎ 7908163	9.00 Uhr IKEA
So 08.03.	Von Egloffstein durchs Todsfeldtal	Karin Laurer, Elisabeth Gastner	☎ 7670067	9.00 Uhr IKEA
So 22.03.	Auf den Lauberberg	Franz Popp	☎ 734969	9.00 Uhr AOK
Sa 11.04.	Ausflug mit Bus	Wulf Megow	☎ 755321	ausgebucht
Sa 18.04.	Wanderung nach Freudenberg	Fritz Zander	☎ 7908163	8.30 Uhr Fürth/Hbf
So 03.05.	Nach Adlitz	Uschi Pröttengeier	☎ 7395185	9.00 Uhr AOK
So 17.05.	Fränkische Weiherlandschaft	Konrad Weissmann	☎ 09163-68839	9.00 Uhr OBI
So 31.05. – So 07.06.	1. Wanderwoche	Wulf Megow	☎ 755321	Info folgt
So 14.06.	Vom Hohenstein zum Schlossberg	Karin Laurer, Elisabeth Gastner	☎ 7670067	8.30 Uhr AOK
So 28.06.	Altmühltal	Uschi Pröttengeier, Marianne Hermann	☎ 7395185	7.45 Uhr Fürth/Hbf
Sa 11.07.	Panoramaweg um Memmelsdorf	Hans-Peter Völlinger	☎ 0162-7809763	8.15 Uhr Fürth/Hbf
So 26.07.	Fränkische Schweiz	Stefan Franz	☎ 3403803	9.00 Uhr AOK
So 09.08.	Kellerwanderung	Fritz Zander	☎ 7908163	9.30 Uhr AOK
Sa 22.08.	Leberkäswanderung	Konrad Weissmann	☎ 09163-968839	8.45 Uhr Fürth/Hbf
So 06.09. – So 13.09.	2. Wanderwoche	Wulf Megow	☎ 755321	Info folgt
So 20.09.	Durch den Seebachgrund zur Hennberger Wehrkirche	Ella Aldenkort	☎ 767891	9.00 Uhr AOK
So 04.10.	Nach Egloffstein	Herbert Schiefer	☎ 731369	9.00 Uhr IKEA
So 18.10.	Fränkische Schweiz	Karl Rupp	☎ 09103-8180	8.30 Uhr AOK
So 01.11.	Von Markt Bibart nach Ingolstadt	Wulf Megow	☎ 755321	8.45 Uhr Fürth/Hbf
Sa 14.11.	Spanferkel- und Gansessen in Steinbach	Wulf Megow	☎ 755321	9.00 Uhr AOK
So 29.11.	Jahresabschlusswanderung	Wulf Megow	☎ 755321	Info folgt

Änderungen vorbehalten. Siehe auch Anzeige in NZ und FN und Website DAV-Fürth alpenverein-fuerth.de



11. Fernweh Festival

13.–16. November 2014
in Erlangen

www.fernwehfestival.com

TOP ACTS

Stefan Glowacz
Hans Kammerlander

Großer Messebereich

Auf 2000 m² große Outdoor-, Reise- und Fotomesse
in der Heinrich-Lades-Halle, 14.–16. November 2014
Festival-Programm: Multivisionsshows, Brunch, Ausstellungen,
Abenteuerarena, Weinprobe, Seminare, Buffet, Lagerfeuer, ...

Liebe Seniorenwanderfreunde!



Nach den Worten: „Der Weg ist unser Ziel“ des chinesischen Philosophen „Konfuzius“ haben wir unsere schöne Gegend bei reger Beteiligung kreuz und quer durchstreift. Bewährt hat sich, dass wir versuchen, bei unseren Wanderungen niemanden zu überfordern und auch Abkürzungen zulassen.

Ein Erlebnis besonderer Art waren die Projektstage „Fritz-Hasenschwanz-Hüt-

te“ mit Übernachtung. Den 3.4. nutzten wir für eine Wanderung der Gruppe von Muggendorf nach Neudorf zur Mittags-einkehr und dann zum Kaffeetrinken zurück zur Hütte.

Wir waren überrascht und begeistert von den tollen Aussichtspunkten und Felsformationen mit Höhlengängen dieser Gegend. Viele von uns lernten erstmals unsere schöne Vereinshütte kennen.

Spätnachmittags haben wir dann einen Teil der Gruppe verabschiedet, das Nachtlager war ihnen doch zu unbequem. Wir nutzten bis zur Dämmerung die Zeit, um die neuen Balken für das Terrassengeländer zu streichen. Am nächsten Morgen setzten wir unsere Arbeit fort und hatten dann nach getaner Streichaktion noch Zeit für eine Wanderung zur Schönsteinhöhle.

Bei der Wiedereröffnung der „Fritz-Hasenschwanz-Hütte“ feierte dann am 10.5. unsere Gruppe mit.

Für die Wanderwoche in Ohlstadt meldeten sich 22 Personen. Wir fuhren für zwei Tage mit dem Zug nach Garmisch. Einen Tag verbrachten wir am Wank (1774m) mit einem fantastischen Blick zur Zugspitze und dem Wettersteingebirge. Ein Teil der Gruppe machte den Aufstieg von der Mittelstation der Wankbahn zum Gipfel. Noch näher an der Zugspitze waren wir dann am Eibsee. Wir ließen uns mit der Zugspitzbahn hinbringen und wanderten um den See. In Ohlstadt nützten wir die gut gekennzeichneten Wanderwege und besuchten das Museum der Kaulbach-Villa mit Führung. Kunst gab es auch in Murnau im Schlossmuseum mit Bildern vom „Blauen Reiter“ und beim Besuch des



NORDIC BEAR

Bekleidung für Wandern, Angeln, Jagd und Freizeit

**ABVERKAUF VON
Haglöfs und Bergans
20%, 40% und 70%
bis 31.12.2014**

Besuchen Sie unseren Online-Shop
www.nordic-bear.de










Nordic Bear® GmbH
Katzwanger Hauptstr. 50
90453 Nürnberg

Tel. 0911 / 64 37 807
Fax 0911 / 64 37 809
info@nordic-bear.de

Unsere aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte dem Internet oder rufen Sie uns an.



Gabriele-Münter-Hauses zu sehen. Ziele waren dann noch der Staffelsee und das Murnauer Moos. Ein Tag war für die „Noch-Bergsteiger“ reserviert: Herzogstand mit Gratwanderung zur Alpenhütte Heimgarten und 1100 Höhenmeter Abstieg nach Ohlstadt.

Jeder Tag begann mit einer von uns inszenierten Morgengymnastik. An einem Abend hatten wir viel Spaß beim Kegeln. An unserem immer beliebten Tagesaus-

flug – diesmal nach Berching – beteiligten sich 34 Personen.

Leider mussten wir uns von unserer langjährigen und ältesten Wanderfreundin **Olga Liebl** verabschieden. Sie ist am 21.07.14 mit 95 Jahren gestorben.

Zuletzt noch ein paar Worte von Jochen Mariss:

„Jede Sekunde, die wir uns beeilen, um Zeit zu gewinnen, ist letztlich verlorene Zeit.“

„Wenn wir aber innehalten und wandern, gewinnen wir herrliche Stunden.“

Ich wünsche noch ein paar schöne Stunden bei unseren herbstlichen Wandertagen in diesem Jahr!

Euer Horst Michel

Wanderungen 2014/2015

Datum	Zeit	Treffpunkt	Wanderung	Führer/in	Telefon
06.11.	9.00	Fürth Hbf.	Hainberg	G. Fett	28 66 60
20.11.	8.30	Fürth Hbf.	Hohenstadt – Kleedorf – Hersbruck	G. und H. Michel	790 71 73
04.12.	ab 12.00		Weihnachtsfeier Gaststätte „Tannenbaum“	G. und H. Michel	790 71 73
22.01.15	9.30	Fürth Hbf.	Behringersdorf-Oedenberg-Heroldsberg	Inge Michel	52 98 068
05.02.15	9.30	Fürth Hbf.	Neunhof-Kalchreuth	G. und H. Michel	790 71 73
19.02.15	9.30	Fürth Hbf.	Wachendorf-Weiherhof	Irmgard Wachsmut	60 56 51
05.03.15	9.00	Fürth Hbf.	Röttenbach-Neuhaus	H. und K. Brossog	76 28 62
19.03.15	9.00	Fürth Hbf.	Ratsberg-Marloffstein	H. und K. Brossog	76 28 62
02.04.15	9.00	Fürth Hbf.	Faberhof	Helga Kraus	59 99 56
16.04.15	8.30	Fürth Hbf.	Simmelsdorf-Hedersdorf-Schnaittach	G. und H. Michel	790 71 73
30.04.15	8.30	Fürth Hbf.	Pretzfeld-Unterzaunsbach-Mostviel	Johanna Staufert	73 22 76
13.05.15 Mittwoch!	9.00	Fürth Hbf.	Kaltensee-Laubendorf	Irmgard Hofmann	75 14 13
28.05.15	9.00	Fürth Hbf.	Forchheim-Rettern	Wally Roos	790 78 02
11.06.15	8.00	Fürth Hbf.	Lichtenfels-Staffelstein	E. und E. Schmitz	97 968 14
25.06.15	9.00	Fürth Hbf.	Spalt	Gunar Fett	28 66 60

Wanderwart: Horst Michel

Telefon: 0911 – 79 071 73 / Handy: 0152 – 22438453, E-mail: gh.michel@gmx.de

Da die Wanderungen in der Tagespresse unregelmäßig veröffentlicht werden, bei Unklarheiten (auch Treffpunktzeiten können sich wegen Fahrplanänderungen verschieben) bitte den/die Tourenführer/in oder Wanderwart anrufen.

Bei Partnersuche für die Fahrkarte bitte den/die Tourenführer/in anrufen.

Änderungen vorbehalten



Wanderprogramm der Flotten Fürther Füße 2014 / 2015

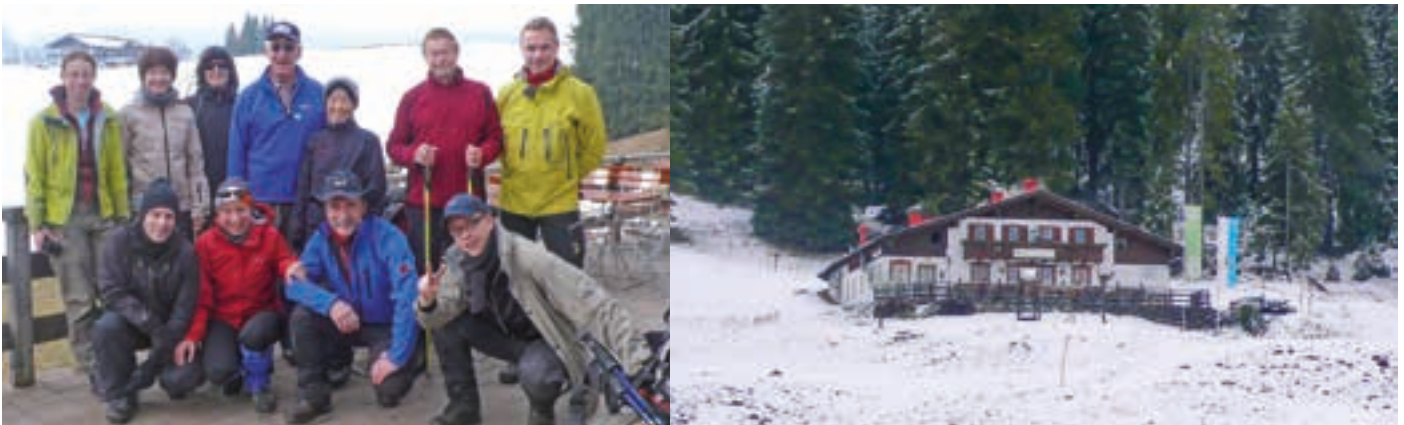
Datum	Tour	Länge	Treff/ Anmeldung	Organisator
Sa., 01. November	Auf dem Fränkischen Gebirgsweg Von Plech nach Pegnitz	27 km	8.00 Uhr Bahnhof Fürth oder 8.35 Uhr Bahnhof Nürnberg, Mittelhalle Zug nach Bayreuth um 8.48 Uhr	Freddy Spieß Tel: 0911 9769924, Mobil: 0170 8502212
Sa, 15. November	Auf dem Frankenweg Von Altdorf nach Neumarkt	25 km	9.00 Uhr Bahnhof Fürth	Gerald Schelter Tel: 0911 706420 Mobil: 0151 21635025
So, 23. November	Aischgründer Karpfenwanderung Von Bubenreuth nach Höchstadt	25 km	9.00 Uhr Bahnhof Fürth Anmeldung zum Karpfen essen erforderlich Rückkehr 20.36 Uhr Fürth	Christian Kleinschmidt Tel: 0911 6001256 Mobil: 0178 6456430
So, 30. November	Von Langenzenn nach Markt Erlbach	25 km	8.50 Uhr Bahnhof Fürth Zug um 8.57 Uhr nach Langenzenn oder 9.20 Uhr Bahnhof Langenzenn	Hans Haßdenteufel Mobil: 0160 5541013
So, 07. Dezember	Nikolauswanderung Von Neuhaus nach Eitzelwang Mit Einkehr im Eitzelwanger Felsenkeller zum Gänseessen	25 km	8.00 Uhr Bahnhof Fürth oder 8.35 Uhr Bahnhof Nürnberg, Mittelhalle Zug nach Bayreuth um 8.48 Uhr Anmeldung zum Gansessen bis 30.11. erforderlich	Freddy Spieß Tel: 0911 9769924, Mobil: 0170 8502212
So, 11. Januar 2015	Spanferkelwanderung Von Fürth nach Steinbach Rückfahrt von Cadolzburg	15 km	12.00 Uhr Bahnhof Fürth Anmeldung zum Spanferkel- essen erforderlich	Freddy Spieß Tel: 0911 9769924 Mobil: 0170 8502212
Fr, 06. Februar bis So, 08. Februar 2015	Schneeschuhwanderung im Chiemgau Übernachtung auf der Priener Hütte	Auch für Anfänger geeignet Kondition für 1000 Hm und Lawinen- ausrüstung erforderlich	Abfahrt Freitag, 13.00 Uhr Anmeldung erforderlich	Freddy Spieß Tel: 0911 9769924 Mobil: 0170 8502212
So, 01. März 2015	Von Markt Erlbach nach Neustadt a.d.A.	25 km	8.50 Uhr Bahnhof Fürth Zug um 8.57 Uhr nach Markt Erlbach oder 9.30 Uhr Bahnhof Markt Erlbach	Hans Haßdenteufel Mobil: 0160 5541013
Fr, 13. März bis Mo, 16. März 2015	Schneeschuhwanderung in den Tuxer Alpen Übernachtung auf dem Meißner Haus	Schneeschuh- erfahrung, Kondition für 1000 Hm und Lawi- nenausrüstung erforderlich	Anmeldung erforderlich Abfahrt Freitag, 13.00 Uhr	Freddy Spieß Tel: 0170 8502212

Datum	Tour	Länge	Treff/ Anmeldung	Organisator
So, 19. April 2015	Kirschblütenwanderung Von Pottenstein nach Gräfenberg	28 km	8.00 Uhr Bahnhof Fürth	Freddy Spieß Mobil: 0170 8502212
Sa, 16. Mai 2015	Ausflug ins Coburger Land über Schloß Rosenau zur Veste Coburg	20 km	Bahnhof Fürth Abfahrzeit in unserer Website nachschauen!	Jürgen Rösel Tel: 0911 3731361 Mobil: 0173 9293905
Sa, 30. Mai 2015	Auf dem Altmühlpanoramaweg Von Pappenheim nach Dollnstein	24 km	8.00 Uhr Bahnhof Fürth Rückkehr 20.17 Uhr Bahnhof Nürnberg Anmeldung erforderlich	Elisabeth Händl Tel: 0911 776251

Die Kilometerangaben sind nur als Richtwerte zu betrachten. Ein Anspruch auf perfekte Führung besteht nicht. Anmeldung zu den Wanderungen ist nicht erforderlich, wenn nicht ausdrücklich vermerkt. Kommt einfach zum Treffpunkt! Allerdings ist es empfehlenswert, den Organisator zu kontaktieren oder auf die Website zu schauen, da die Wanderungen lange im Voraus festgelegt werden müssen. Für weitere Wanderungen schaut bitte auf die Website! Dort stehen auch die Termine für ein geselliges Beisammensein. Das nächste Stammtisch findet am Donnerstag, 16. Oktober ab 18.00 Uhr, im „Grüner Brauhaus“ im Berolzheimerturm (Komödie Fürth, Theresienstraße) statt.

Ansprechpartner: Sabine Hain. fff@Alpenverein-fuerth.de, Tel 9769924 oder 0178 8639484

Schneeschuhwanderung auf der Winklmoosalm



Erstaunlicherweise gab es trotz nicht gerade bester Wetterprognosen keine Absagen zu unserer Tour und alle zwölf Teilnehmer trafen sich pünktlich um 16.30 Uhr auf dem Parkplatz Seegatterl bei Reit im Winkl. Kaum zu glauben, dass bei Temperaturen von +5 °C der Anstieg zur Traunsteiner Hütte auf 1160m noch mit Schneeschuhen möglich war! Gerade rechtzeitig bei Anbruch der Dunkelheit kamen wir dort an, wo Hüttenwirtin Jeannette schon mit Kässpätzle und Schnitzel auf uns wartete.

Am nächsten Morgen blinzelte die Sonne uns schon durch die Wolken entgegen. Erst nachdem Jeannette ihren schmerzenden Nacken von unserem Physiotherapeuten René hat malträtieren lassen, war sie wieder einsatzfähig und konnte uns das Frühstück servieren. Wie geplant standen dann alle um 9.00 Uhr abmarschbereit vor der Hütte. In zweistündigem Aufstieg erklommen wir unseren ersten Gipfel: das Dürnbachhorn (1776m).

Trotz bewölkten Himmels konnten wir von dort einen tollen Rundblick auf das Sonntagshorn und die Loferer Steinberge genießen. Bereits beim letzten Stück des Weges mussten wir die Schneeschuhe abschnallen und auch der ausgesetzte Grat war mangels Schnee nur mit Wanderschuh zu bewältigen. Hier piff der Wind ordentlich und Freddy, unser Wanderleiter, warnte uns immer wieder, darauf aufzupassen, dass uns die Böen nicht umwerfen, während er selber bedenkenlich nahe am Wächtenrand entlang balancierte.

Beim Abstieg vom Grat fanden wir ein windstilles und schneefreies Plätzchen, um unsere mitgebrachte Vesper zu verzehren. Danach konnten wir wieder die Schneeschuhe anziehen. Auf den leergefegten Schneepisten stapften wir zur Wildalm. Frisch gestärkt mit Topfen- und Apfelstrudel ging es unter Schnee- und Regengraupel auf teils schneefreiem Forstweg zurück zur Traunsteiner Hüt-

te. Hier genossen wir die warme Dusche und das leckere Abendessen. Unser Neuling und Jüngster der Gruppe, Sebastian, musste seinen Muskelkater mit Schnaps kurieren – rein äußerlich – wie er versicherte! Leider half der Schnaps nicht gegen Blasen!

Die Nacht über gab es erneuten Schneefall, der am Sonntagmorgen in Schneeregen überging. So entschied sich die gesamte Mannschaft, gegen den Vorschlag vom Wanderleiter, direkt abzusteigen. Der Regen wurde immer stärker. Trotzdem fuhren wir alle mit dem Gefühl, ein gelungenes Wochenende erlebt zu haben, nach Hause.

Unterwegs gab es noch eine Wette, ob die Blumen auf den Wiesen schon Schlüsselblumen seien. Das waren sie und Freddy hatte ein Getränk gewonnen.

Autorin: Irene Hußnatter

15. Offene Fürther Stadtmeisterschaften Indoor-Klettern

22. Nov. 2014

9.30 – 13.30 Uhr

Kinder und Jugendliche I:

Anmeldung: 9.30 – 10.30 Uhr

Kletterzeit: 3 Stunden

ab Anmeldezeitpunkt

max. bis 13.30 Uhr

14.00 Uhr

Siegerehrung Kinder / Jugend I

15.00 - 18.30 Uhr

Erwachsene/Jugendliche II:

Anmeldung: 15.00 – 16.00 Uhr

Kletterzeit: 2,5 Stunden

ab Anmeldezeitpunkt

max. bis 18.30 Uhr

19.00 Uhr

Siegerehrung Erwachsene/Jugend II

Klasseneinteilung:

ausschlaggebend ist das Geburtsjahr

Kind: Jahrgang 04 bis 06 m/w

Jugend I: Jahrgang 00 bis 03 m/w

Jugend II: Jahrgang 96 bis 99 m/w

Erwachsene I: Jahrgang 79 bis 95 m/w

Erwachsene II: Jahrgang 64 bis 78 m/w

Erwachsene III: ab Jahrgang 63 und älter

Veranstaltungsort:

Climbing Factory/Injoy

Fürther Str. 212

90429 Nürnberg

Teilnehmergebühren:

Kinder und Jugendliche: 7,00 €

Erwachsene: 12,00 €

Preise:

Jeder Teilnehmer erhält ein T-Shirt
und eine Urkunde.

Für die ersten 3 Plätze (pro Klasse)
gibt es zusätzlich Sachpreise.

Veranstalter:

Sektion Fürth des

Deutschen Alpenvereins e.V.

Königswarterstr. 46

90762 Fürth

Tel.: 0911 / 74 37 033

klettern@alpenverein-fuerth.de

Info: www.alpenverein-fuerth.de

Ansprechperson:

Klettern /Organisation -

Bernd Hetzel:

Tel.: 0911 - 75 93 086

Klettertechnik / Kletterausrüstung:

Die notwendigen Sicherungs- und
Klettertechniken müssen
beherrscht werden.

Jeder Teilnehmer ist für seinen
Sicherungspartner und für seine
Kletterausrüstung selbst verantwortlich.
Kletterausrüstungsgegenstände, wie z. B.
Seil oder Sitzgurt, können nicht
ausgeliehen werden.

Bergsteiger- / Klettergruppe Tourenprogramm 2014/2015

Datum	Grad	Zeit	Tour	Organisator
November				
Sa / So 01. – 02.			Projekt-Wochenende auf der Fritz-Hasenschwanz- Hütte bei Streitberg.	Dorothee Gehle 0911 / 377 61 333
Do 06.			Treffen der Bergsteiger-/Klettergruppe ab 19:00 Uhr in der Gaststätte „Zum Tannenbaum“.	
Do 20.			Bilder-Jahresrückblick der Bergsteiger-/Klettergruppe in der Gaststätte „Zum Tannenbaum“, Beginn 20:00 Uhr.	Rainer Eckenberger 0911 / 75 30 155
Sa 22.			15. Offene Fürther Stadtmeisterschaften im Indoor-Klettern in der Climbing Factory.	Bernd Hetzel 0911 / 75 93 086
Dezember				
Sa / So 13. – 14.			Weihnachtsfeier der Bergsteiger- und Klettergruppe auf der Fritz-Hasenschwanz-Hütte bei Streitberg.	Rainer Eckenberger 0911 / 75 30 155
Mi 24.			Weihnachtsklettern am „Heiligen Morgen“.	Bernd Hetzel 0911 / 75 93 086
Januar				
Do 08.			Treffen der Bergsteiger-/Klettergruppe ab 19:00 Uhr in der Gaststätte „Zum Tannenbaum“.	
Februar				
Do 05.			Treffen der Bergsteiger-/Klettergruppe ab 19:00 Uhr in der Gaststätte „Zum Tannenbaum“.	
Do 26.			Kleiner Bildervortrag „La Route des Grandes Alpes“ in der Gaststätte „Zum Tannenbaum“, Beginn 20:00 Uhr.	Rainer Eckenberger 0911 / 75 30 155
März				
Do 05.			Treffen der Bergsteiger-/Klettergruppe ab 19:00 Uhr in der Gaststätte „Zum Tannenbaum“.	
April				
Do 02.			Treffen der Bergsteiger-/Klettergruppe ab 19:00 Uhr in der Gaststätte „Zum Tannenbaum“.	
Mai				
Do 07.			Treffen der Bergsteiger-/Klettergruppe ab 19:00 Uhr in der Gaststätte „Zum Tannenbaum“.	
Wir wünschen allen ein schönes, erfolgreiches und unfallfreies Bergjahr 2015				
Gruppenleitung:		Rainer Eckenberger,	Telefon: 0911 / 75 30 155	
		Bernd Hetzel,	Telefon: 0911 / 75 93 086	
Bankverbindung: Sparkasse Fürth, DAV Fürth Bergsteigergruppe, Bankleitzahl: 762 500 00, Konto-Nr.: 9873399				
IBAN: DE26 7625 0000 0009 8733 99				
BIC.: BYLADEM1SFU				

Kleiner Bilder-Vortrag im Rahmen des Vereinsabends in der Gaststätte „Zum Tannenbaum“

La Route des Grandes Alpes

Begleiten Sie Rainer Eckenberger bei seiner Reise durch die französischen Alpen über die „Route des Grandes Alpes“.

Die „Route des Grandes Alpes“ ist einer der berühmtesten französischen Wege durch die Alpen zum Mittelmeer. Sie führt über ca. 700 km von Thonon-les-Bains am Genfersee nach Menton an der Côte d'Azur und überquert 17 Alpenpässe, darunter auch den Col de l'Iseran, den mit 2764 m höchsten Straßenpass der Alpen. Zahlreiche Teilstrecken sind auch bekannte Etappen der Tour de France.



Donnerstag, den 26.02.2015, um 20:00 Uhr

Kombinierte Mountainbike- und Bergtour am Mittagskogel

Ein markanter Berg der Karawanken



Tourinfos:

Höhe: 2145m

Lage: Westliche Karawanken

Talort: Faak am See – 560m

Tour: Mit dem Mountainbike von Faak am See (560m) zur ehemaligen Annahütte (1580m) ca. 2,5 Stunden. Von dort über Slowenischen Steig zum Mittagskogel (2145m) ca. 1,5 Stunden. Abstieg und Abfahrt zurück nach Faak am See ca. 2 Stunden.

Schwierigkeit: Konditionell anspruchsvolle Mountainbiketour. Der alpine Steig zum Mittagskogel erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Literatur:

Die schönsten Radtouren am Faaker See; Tourismusverband Finkenstein am Faaker See; Mai 2014

Ferienregion Faaker See; Tourismusinformatio Faak am See, 2014

Alle Angaben ohne Gewähr

Der Mittagskogel ist wegen seiner Form und Lage wohl der markanteste Berg der Karawanken. Schaut man vom Faaker See zu ihm empor, glaubt man im ersten Augenblick einen Vulkankegel zu sehen. Allerdings besteht der Gipfelaufbau des Mittagskogels aus Hauptdolomit und gebankten Dachsteinkalk.

Am leichtesten ist er über die Bertahütte und dem Nord-Ostgrat zu ersteigen. Mit einer Kombination aus Mountainbike- und Bergtour eröffnet sich eine neue interessante Möglichkeit, um den Mittagskogel zu erklimmen:

Tausend Höhenmeter mit dem Bike und weitere 600 Höhenmeter zu Fuß empor, gepaart mit einer rasanten Abfahrt.

Ausgangspunkt für die Kombitour ist der Ort Faak am See – 560 m über dem Meeresspiegel. Über komfortable Teerstraßen geht es zuerst in Richtung Latschach nach Ratnitz. Hier sollte die Beinmuskulatur auf Betriebstemperatur sein. Nun der Altfinkesteiner Straße Richtung Gasthof Baumgartner folgen. Bereits auf diesem Streckenteil dürften die ersten höheren Übersetzungen am Mountainbike zum Einsatz kommen und die Muskulatur wird auf das Kommende gut vorbereitet. Kurz bevor der Gasthof





Baumgartner erreicht wird, biegt man in Fahrtrichtung links ab, Richtung Martinhof. Hier trifft der Biker auch auf die Mountainbikestrecke 25 der Gemeinde Faak am See bzw. der MTB Tour 3. Den Straßenverlauf weiter folgen und nach einer Kehre rechtshaltend auf eine geschotterte Forststraße abbiegen bzw. den Schildern der oben erwähnten Biketouren folgen. Mit Hilfe der beschilderten Biketouren gelangt man über die Forststraße, die sich in „Steilstücke“ und flache Erholungsstrecken gliedert, zum Annasattel. Was einem beim Aufstieg auffällt, sind die zahlreichen Bärenwarnschilder. „Gesehen hab ich leider oder Gott sei Dank keinen“. Den Annasattel und somit auch die Slowenische Grenze dürfte man nach guten 2,5 Stunden erreicht haben. Nun links, auf Slowenischer Seite kurz den Wandweg empor, bis man vor den Fundamenten der ehemaligen Annahütte steht – 1580 m. Nach guten 1000 Höhenmetern ist eine kleine Rast angebracht, verdampfte Flüssigkeit kann nachgefüllt, die geforderte Muskulatur gelockert und das Bike geeignet abgestellt werden. Der zweite Teil der Bike-Berg-Tour kann beginnen.

Der weitere Weg folgt jetzt dem Slowenischen Steig, der mit grün-rot-weißen Kreisen markiert ist. Dieser verläuft zunächst in unmittelbarer Nähe des Grenzkammes zwischen Slowenien und Österreich. Die ersten Höhenmeter können etwas schwerfallen, denn es dauert etwas, bis sich die Muskulatur vom Radfahren auf Bergaufsteigen umgestellt hat. Nachdem man zwei ausgesetzte Wegpassagen, Drahtseile geben etwas Sicherheit, überwunden hat, quert der Aufstiegsweg über einen schmalen Grat in die Westflanke des Mittagsko-



gels. Nimmt man kurz zuvor einen kleinen Abstecher in Kauf, so kann auch der Kleine Mittagskogel mit seinen 1815 m mitgenommen werden. In der mit Geröll und Schotter durchsetzten Westflanke zieht der Weg steil nach oben und man gewinnt rasch an Höhe. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind hier unbedingt notwendig. Nach ungefähr 1,5 Stunden und mit weiteren 600 Höhenmetern ist der Gipfelbereich erreicht. Vom 2145 m hohen Mittagskogel hat man einen grandiosen Rundblick. Julische Alpen grüßen herüber, Kärnten mit dem Faaker See und dem Wörthersee liegen einem zu Füßen.

Der sich unweigerlich anschließende Abstieg führt wieder zurück zur ehemaligen Annahütte, mit dem deponierten Bike. Dort angekommen schwingt man sich auf das Rad und mit rasanter Fahrt geht es abwärts zum Faaker See.

Text und Bilder:
Bernd Hetzel



Mit uns nach oben...

Outdoor Klettern
Toni Weiß
Ski & Tour

Schweiggerstraße 17
90482 Nürnberg
Telefon: 0911 / 4099186
Mail: toni@toniweiss.de
www.toniweiss.de



Mani-Mauern, Shivas See im Schnee, alte Königsstädte, Nashörner, Elefanten und Gaviale – eine Reise nach Nepal

Höhentrekking im Langtang Nationalpark, kulturelle Höhepunkte im Kathmandutal, Dschungeltouren im Chitwan Nationalpark und die Einrichtungen der Himalaya Friends

Ausgangspunkt: Kathmandu, International Guesthouse

Zu zwölf stehen wir am Nürnberger Flughafen, von wo aus wir quasi auf der kürzesten Route über Istanbul nach Kathmandu fliegen. Die Landung verlangt uns etwas Geduld ab, denn wegen des Nebels müssen wir erstmal kreisen. Die Chefs der neu gegründeten Agentur Nepalwelt-Trekking, Prasanta, Govinda und Hari, – Letztere werden uns beim Trekking begleiten –, begrüßen uns mit Blütenketten und wir verbringen die ersten drei Tage in der Hauptstadt Kathmandu. Hier besuchen wir das buddhistische Heiligtum **Swayambunath** auf einem Hügel hoch über und dennoch mitten in der Stadt, verfolgen das Treiben der Affen in der Anlage und die Rituale der Gläubigen an den Gebetsmühlen. Wir sehen uns die Kindergöttin Kumari im Palastbezirk von Kathmandu an und unternehmen einen Ausflug in die Königsstadt **Patan**, auch „Lalitpur“, die Schöne, genannt. Dazu bietet Kathmandu jede Menge Trekking- und Souvenirläden, Restaurants, Cafés und deutsche Bäckereien im Stadtteil Thamel, an dessen Rand wir im Internatio-

nal Guesthouse wohnen, ein Ort, an den man immer wieder gern zurückkehrt, unser „BaseCamp“ in Nepal.

Höhentrekking im Langtang Nationalpark

Am vierten Tag geht's dann los. In den Himalaya führen nicht viele Straßen. Doch der Langtang-Nationalpark ist relativ gut angebunden. Dorthin gelangt man in nur sechs Stunden – Entfernung 80 km von Kathmandu. Wir fahren zusammen mit den Guides Govinda und Hari und insgesamt fünf Trägern im geräumigen Kleinbus, was die Sache ziemlich angenehm, macht im Vergleich zu den vollgepackten nepalesischen Linienbussen. Einige Straßenabschnitte sind aufgrund von Erdbeben schmal und unbefestigt, und oftmals fahren wir an terrassierten Steilhängen entlang. Am frühen Abend sind wir in **Syabru Besi** (1500 m), einem Ort mit guter touristischer Infrastruktur mit Blick auf erste 7000er. „Hot Springs“ heißt das Guesthouse wohl, weil zwar nicht aus der Dusche, aber immerhin aus dem Wasserhahn und in der Klospülung warmes Wasser fließt! Durchaus luxuriös, wie wir noch feststellen werden. Zum

Abendessen wird individuell bestellt – die Knoblauchsuppe und vegetarische Momos (Teigtaschen) schmecken hervorragend. Unterhalten werden wir von der Tochter des Hauses, die mit der neuen Puppe und mit Brunos Foto spielt und uns mindestens 6 Mal „Goodnight“ wünscht, bevor sie wirklich ins Bett geht. Hier startet am nächsten Morgen unser Trek entlang des wilden Langtang Khola mit Blicken auf den Schneeriesen Langtang Lirung (7227 m) und zurück ins Ganesh Himal. Wer genau hinschaut, entdeckt neben Brennnesseln wildwachsendes Cannabis. In den Bäumen hängen teilweise Flechten, Sukkulenten gibt es auch. Über gut gesicherte Hängebrücken wechseln wir ständig die Flussseite, wobei es immer wieder auf und ab geht. Vor unserer Mittagspause in Bamboo (1970 m) treffen wir auf die ersten „White Monkeys“ (Hanuman-Languren), die den Hindus heilig sind, weil sie an den Affengeneral Hanuman aus dem Epos Ramayana erinnern mit ihrem schwarzen weiß umrandeten Gesicht. Sie turnen in den Ästen herum und einer präsentiert sich fotogen vor einem großen Felsen im subtropischen Bergwald.





Lama Hotel (2420 m) heißt heute ein ganzer Hotelort, wenngleich etwas spartanischer als St. Moritz. Das öffentliche Bad auf dem umlaufenden Holzbalkon besteht aus einem mit Flusswasser gefüllten blauen Plastikkanister und Edelstahlwaschbecken darunter. Aber was hilft's – die Füße haben ganze Arbeit geleistet und wollen verwöhnt werden. Am Abend wird unter Hermanns Regie „Sierra Madre“ gesungen und die Nepalesen steuern „Resam Firiri“ bei, so etwas wie die inoffizielle Nationalhymne.

Drei von uns gefällt's in Lama Hotel so gut, dass sie noch eine Nacht dort bleiben. Nein, das ist nicht ganz die Wahrheit, eine Magen-Darm-Verstimmung ist schuld, die aber Gott sei Dank nur von kurzer Dauer ist. Der Rest zieht durch schönen Wald weiter hinauf und muss schon mal – aber bitteschön immer „Mountain side“ - ausweichen, wenn Pferde und Mulis mit ihren Lasten überholen oder entgegenkommen. Auch unsere Träger überholen uns immer wieder und wir sie, wenn sie sich zwischendurch ausruhen. Sie tragen an die 30 kg, neben dem Hauptgepäck von jeweils zwei von uns auch noch ihre eigenen Rucksäcke! Dazu helfen sie noch beim Essen- und Teekochen und servieren unsere Mahlzeiten zusammen mit Govinda und Hari, der als Porterguide fungiert. In Ghodatabela (3000 m) wird's frischer. Die Landschaft ändert sich, nur noch einige Büsche, zu dieser Jahreszeit noch

völlig unbelaubter Sanddorn und immer mehr Yaks. Der Joghurt aus ihrer Milch (Curd) schmeckt leicht süßlich und ist wirklich zu empfehlen! In der Nachmittagssonne genießen wir den Ausblick auf schneebedeckte Berge, den tiefen Einschnitt des Langtang Khola und die Hochweiden. Die Hänge auf der Südseite sind von Wald und Schnee bedeckt.

Fast schon bei Sonnenuntergang erreichen wir die Buddha Lodge in **Langtang** (3450 m). Hier ist es sehr kalt und zugig. Wärme bietet der Ofen im Aufenthaltsraum und eine kräftige Kartoffel-Gemüse-Spätzle-Suppe namens „Sherpa Stew“ sowie eine dick mit Gemüse belegte typisch nepalesische Pizza. Langtang ist eine richtige Ortschaft mit Häusern im traditionellen Baustil, Käserei und Bäckerei. Hier beginnen auch die Mani-Mauern, bestehend aus unzähligen mit Gebeten beschriebenen Steinplatten. An ihnen muss man – wie an den Tschörten und Gebetsmühlen, die von Wasserläufen angetrieben werden, - links vorbeigehen. Je höher wir kommen, desto karger wird die Landschaft. Hier dominiert die Weidewirtschaft, und wir kommen in den Genuss heißen Sanddornsafts voller Vitamine, bevor es in den Schnee geht!

Die Lodge in **Kyanjin Gumba** (3850 m) ist zwar neu, doch auf sorgfältige Ausführung der Bauarbeiten achtet man nicht. Bei Temperaturen um 0°C sind die Fenster undicht. Fließendes Wasser

gibt es nicht, aber das WC ist ans Zimmer angegliedert.

Zur Akklimatisation besteigen wir den (kleineren) Kyanjin Peak (4310 m) mit Blick auf tief unten liegende Gletscher. Ein Teil von uns will morgen auf den Tsergo Ri, die anderen wissen nicht, was sie hier in der Kälte sollen. Als am nächsten Morgen der Himmel trüb ist und Schnee in der Luft liegt, will den Fast-5000er niemand mehr besteigen. Also steigen wir ab, kommen noch durch einen Schneeschauer, doch in tieferen Lagen klart es wieder auf und in **Rimchhe** (2500 m) wartet in der Abendsonne ein Solar Hot Shower auf uns.

Stetig bergab führt der Weg zum tiefsten Zwischenpunkt der Strecke auf 1700 m, um unmittelbar darauf steil eine Anhöhe zu erklimmen, auf der sich ein Teehaus befindet. Man bewirbt uns mit Suppe und Erfrischungsgetränken und bereitet sich auf das Tamang Losar, das Neujahrsfest der hier ansässigen Volksgruppe, vor. Ob die kleine weiße Ziege den Abend erleben wird? Wir wissen es nicht und fragen auch nicht nach. Jedenfalls ist der Metzger mit Dolch im Gürtel schon da. Bald muss der tiefe Einschnitt des Chopche Khola überquert werden. Die Brücke liegt wieder tief im Tal – auf der Gegenseite zieht sich der Weg wieder steil nach oben zum stattlichen Ort **Thulo Syabru** (2250 m), an dessen höchster Stelle ein Kloster thront. Direkt darunter befindet





sich unser Hotel „Snowfall“ – nach den einfachen Unterkünften der letzten Tage ein echter Glücksfall, noch dazu mit tollen Ausblicken in alle Richtungen. Hoch droben ist in der Ferne auch schon der Laurebina La zu erkennen – im Schnee!

Schneefall haben wir erst am nächsten Tag. Nach gnadenlos steilem Aufstieg durch Apfelfarmen und Wald kommt man sich auf gut 3200 m Höhe vor wie auf der Winterweitwanderung in der Hersbrucker Schweiz. Doch bald haben wir den Anstieg geschafft und erreichen **Shin Gompa** (3330 m), einen weiteren Ort mit Käserei und Kloster. Der Aufenthaltsraum ist gemütlich, die Zimmer zumindest geräumig. Den restlichen Tag schneit's ohne Unterlass. Govinda und die Träger probieren Musikinstrumente aus und spielen UNO, wir spielen „Stadt, Land, Fluss“ und lassen uns Ingwertee, Apfelkühle und Schokopudding schmecken. Stadt-Land-Fluss-Zettel und Milka-Papier dienen zusammen mit Gudruns Klebeband zum Abdichten der Fensterritzen.

Am nächsten Morgen erwarten uns strahlender Sonnenschein, blauer Himmel und ein gigantisches Bergpanorama: das rote Klosterdach im Schnee vor den in der Ferne aufragenden Gipfeln des Ganesh Himal und des Manaslu, bemooster Rhododendron und Tannenwald in weißer Pracht. Spektakuläre Ausblicke erst nach rechts, nach einer Biegung in den Wald durch die Bäume nach links. Auf halbem Weg begegnet uns ein Sadhu mit langem verfilzten Haar in leichter Jacke, barfuß in Sandalen. Er will wohl auch hinauf zum Gosainkund, dem heiligen See

der Hindus auf 4382 m, wo einst Shiva seine Kehle vom Gift der Welt befreite. Dazwischen liegt noch **Lauribinayak** (3900 m), wo wir unsere höchste Nacht verbringen werden, denn die Herbergen von Gosainkund sind schneebedingt geschlossen. Am Pass liegt ein Meter Neuschnee. Durch den hüfthohen Schnee kommt aber noch eine 25-köpfige russische Gruppe. Das „Mountain Rest“ ist proppenvoll; die Träger schlafen im Aufenthaltsraum.

Geschätzte $-17\text{ }^{\circ}\text{C}$, das Klo auch innen vereist, doch ein Traumwetter und -panorama - das erwartet uns am kommenden Morgen. Mit Annapurna und Manaslu sind im NW zwei 8000er zu sehen, im NO Langtang Lirung und Langtang II, dazwischen die Berge des nur 5-10 km entfernten Tibet und davor wir. An einem solchen Tag darf man sich die heiligen Seen nicht entgehen lassen. Über eine Tschörte an exponierter Stelle, am Kamm entlang zu einem 4400 m hohen Pass mit Ganesh-Schrein erreichen wir zunächst den Bhairabkund. Die Seen sind nach Göttern benannt, der **Gosainkund** vereinigt alle Götter. Seine Ausmaße sind riesig; aufgrund seiner ebenen Fläche ist er auch unter Schnee und Eis im gebirgigen Terrain gut zu erkennen. Mit dem Sadhu von gestern tauschen wir Schokoriegel gegen Kokostücke vom Shivaratri-Fest. Normalerweise kommen die Pilger in einer Vollmondnacht im Sommer hierher. Unser Trek endet hier – das Helambu werden wir nicht mehr erkunden, denn nicht nur die Etappe würde lang werden - hinter dem möglicherweise zu bewältigenden Lauribina La droht zudem noch ein stei-

les vereistes Stück, dessen Begehung wir nicht riskieren wollen. Wir kehren daher nach **Singh Gompa** zurück, wo wir schon freudig erwartet werden und wo zwischenzeitlich die Decke gestrichen wurde: die Sitzkissen weisen teilweise Farbspritzer auf!

1400 m Abstieg sind es bis **Dhunche** (1950 m). Bis dahin passieren wir viele rot blühende Rhododendronbäume, steile Treppenwege, Shiva-Heiligtümer mit buddhistischen Gebetsfahnen, eine Hängebrücke mit Affen und schließlich die mühsam bestellten Terrassenfelder der Bergbauern. In Dhunche sind wir wieder „in der Zivilisation“: Lodges, Armeeposten, Wellblechkirche, Wasserfabrik, „Medical Hall“ und „Augenklinik“. Es ist auch der Tag des Abschiedsessens (und -trinkens) mit unseren Trägern. Das Trinkgeld gibt's in Luftballons, dazu eine Dankesrede, Verlosung der von uns nicht mehr benötigten Sachen, überglückliche Gesichter, und der Abend endet feuchtfröhlich bei Gesang und Tanz.

Ausflüge im Kathmandutal: Nagarkot, Changu Narayan und Bhaktapur; Bodnath und Pashupatinath

Leicht diesig präsentiert sich **Nagarkot** (2001 m) in typisch asiatischer Stimmung: Terrassenfelder und eine rot untergehende Sonne – am nächsten Morgen, unser Klaus feiert einen runden Geburtstag, leider auch kein klarer Blick. So werden wir vom Aussichtsturm unseres Hotels aus nur einen kurzen Moment einiger weniger Schneegipfel im Licht der aufgehenden Sonne angesich-

tig. Bei Holzschnitzern kaufen wir dafür Buddha- und Ganesh-Köpfe.

Changu Narayan bietet einen prachtvollen Tempel in vollendeter Metall- und Holzschnitzkunst: Figuren ohne Ende, Symbole Vishnus wie Rad und Muschel, seine Inkarnationen als Zwerg und Mann-Löwe. Wir treffen auf Franken aus Mannhof, die einen Bergfreund von uns kennen, und erleben die Entstehung eines Mandalas live mit.

Der Eintritt nach **Bhaktapur** ist mit 1500 Rs. (12 €) ganz schön happig, doch jede Rupie wert. Ein geschlossenes Ensemble aus Ziegelstein mit vier schönen Plätzen, Pagoden, lebendigem Handwerk (Holzschnitzer, Töpfer), lokalen Spezialitäten (Juju dhau, süßer Büffelmilchjoghurt mit Gewürzen). Es findet gerade ein Sportfest statt. Schließlich sehen wir auch noch das berühmte Pfauenfenster, eine filigrane Holzarbeit in einer Seitenstraße.

Wieder in Kathmandu, bleibt uns noch etwas Zeit für die alles sehenden Augen des Buddha der riesigen Stupa (38 Meter Durchmesser) von **Bodnath**, sowie für **Pashupatinath**, die nahe Pilger- und Verbrennungsstätte. Dort heißt es alles festhalten, hungrige Affen! Man sieht außerdem ein Sadhu-Heim, einen tantrischen Tempel mit erotischen Szenen, ein Altersheim, Verstümmelte auf der Straße und Tote, die zum letzten Mal gewaschen werden, bevor ihre Asche in den heiligen Fluss Bagmati wandert, dazu Devotionalienhandel und Kärwa.

Chitwan-Nationalpark

Spektakulär entlang wasserreicher Wildflüsse, die in tiefen Schluchten tosen, fahren wir erst nach Westen und dann nach Süden ins Terai, das Tiefland an der indischen Grenze. Früher nur von den malariaresistenten

Tharu besiedelt, leben dort heute 15 Millionen Menschen. Fauna und Flora werden seit 40 Jahren im Chitwan NP geschützt, der v.a. ein Refugium für Nashörner und Tiger ist.

Tiger Camp heißt auch unsere Unterkunft in Sauraha mit schönem Ausblick auf eine Biegung des Rapti River, an dessen anderem Ufer ein fischfressender Gavial und ein gewöhnliches u.U. auch Menschen nicht verschmähendes Krokodil in der Sonne dösen.

Eisvogel, Bienenfresser, Kapokbaum, Elefanten- und Nashorndung bekommen wir bei einem ersten Spaziergang zu sehen, dazu am Abend die etwas eigenwilligen Tänze der Tharu.

Im Schleier wabernder Morgennebel treiben wir im Einbaum auf dem Rapti-Fluss und beobachten alle möglichen Vögel, darunter viele Zugvögel wie sibirische Gänse. Dann führt uns Krishna vom Tiger Camp zu Fuß in den Dschungel, immer schön in der Gruppe und leise, was nicht jedem leicht fällt. Die Zeit für Tierbeobachtungen ist im März gut – viele Bäume haben nach langer Trockenheit keine Blätter mehr und das Gras wird kontrolliert niedergebrannt, damit es wieder frisch austreiben kann. Wir sehen Hirsche, Rehe, Vögel und schließlich auch am Waldrand ein Nashorn, wobei wir aufpassen müssen, dass es uns nicht wahrnimmt. Vom ungleich selteneren Tiger sehen wir immerhin einen Fußabdruck. Bei einer Jeepfahrt am Nachmittag ergänzen weitere Nashörner, Gaviale und ein Bär die Liste der Tierbeobachtungen.

Elefantenaufzuchtstation, Elefantenbadestelle und Elefantenreiten sind die Attraktionen des nächsten Tages. Der Elefantenritt zeichnet sich dadurch aus, dass Rehe und Affen nicht flüchten und

Nashörner nicht angreifen. Sie nehmen den Elefanten wahr, nicht die Menschen darauf. Die Treiber behandeln ihre Tiere gut.

Kinderdorf und Kinderhaus

Lang ist die Rückfahrt nach Kathmandu. Gut, dass wir auf halber Strecke das Kinderdorf oberhalb der Kleinstadt **Dhading Besi** besuchen, das von den Himalaya Friends unterstützt wird. Die Büffel und Ziegen wurden mit Spenden angeschafft. Erstere müssen noch getauft werden und liefern Milch, die letzteren sind für die Fleischversorgung gedacht. Ziegenmilch zu trinken ist in der nepalesischen Kultur unbekannt. Jeweils 10 Kinder unterschiedlichen Alters leben zusammen mit ihrer Kinderfrau in je einem Haus. Alles ist sehr sauber; der Garten steht voll mit Kohl, Zwiebeln und Kartoffeln. In der Trockenzeit versorgt sich das Dorf selbst.

In **Kalanki**, einem Stadtteil von Kathmandu, befindet sich das Kinderhaus, das von den Himalaya Friends allein finanziert wird. 13 kleinere Kinder sind bei unserem Besuch da; sie freuen sich sichtlich über die mitgebrachten Stifte von Schwan-Stabilo, die Straßenmalcreide und Bausteine. Alles wird an Ort und Stelle auf dem Pflaster vor dem Haus ausprobiert und z.B. mit dem Alphabet werden auch gleich die Kenntnisse aus der Schule vorgeführt.

Schließlich sind wir noch Gast bei Prasanta, Govinda und Hari bei der Einweihung der nepalesischen Agentur von Nepalwelt Trekking, bevor eine abwechslungsreiche und spannende Reise in ein vielfältiges Land mit unterschiedlichsten Landschaften und Menschen langsam zu Ende geht.

Dieter Burock



nepalwelt-trekking.de

Individuelle Trekking- und Kulturreisen nach Nepal



www.nepalwelt-trekking.de
norbert@nepalwelt-trekking.de

(0911) 98 92 111
(0176) 64 77 18 50

Mitglied werden:

Sie möchten Mitglied werden? Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Aufnahmeantrag zum Ausschneiden. Bitte füllen Sie den Antrag vollständig aus und bringen Sie ihn mit in die Geschäftsstelle.

Achtung: Der erste Jahresbeitrag, sowie die Aufnahmegebühr, sind bei der Abgabe des Aufnahmeantrages in der Geschäftsstelle in bar zu entrichten! Sie können Ihren Mitgliedsausweis dann direkt mitnehmen.

Können Sie nicht persönlich in die Geschäftsstelle kommen, senden Sie uns den Aufnahmeantrag zu und überweisen den ersten Beitrag und die Aufnahmegebühr auf unser Konto:

Sparkasse Fürth

Konto-Nr. 12435 IBAN DE66762500000000012435

BLZ 762 500 00 BIC BYLADEM1SFU

Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen Ihren Mitgliedsausweis zu.

MITGLIEDSBEITRÄGE



A-Mitglied (ab 26 Jahre)	52,00 €
B-Mitglied (Ehe/Lebenspartner vom A-Mitglied, Senioren ab 70J. auf Antrag, aktiv bei Bergwacht)	30,00 €
C-Mitglied (bereits Mitglied in anderer Sektion, Bestätigung der anderen Sektion erforderlich)	20,00 €
Kinder/Jugend (bis 18 Jahre nur in Verbindung mit mind. 1 Erwachsenen)	15,00 €
Junioren (19 bis 25 Jahre)	30,00 €
Familie (A- und B-Mitglied, Kinder unter 18 Jahren frei)	82,00 €

Einmalige Aufnahmegebühr: 10,00 € pro Aufnahmeantrag
Bei einem Sektionswechsel zur Sektion Fürth wird keine Aufnahmegebühr erhoben.

Übernachtungstarife Neue Fürther Hütte

Vergünstigungen und Ermäßigungen erhalten Alpenvereinsmitglieder mit gültigem Mitgliedsausweis.
Gleichgestellt sind Mitglieder alpiner Vereine, auf deren Mitgliedsausweis das Gegenrechtslogo und / oder die österreichische Hüttenmarke eingedruckt oder aufgeklebt ist.

	Zimmerlager		Matratzenlager		Notlager
	Mitglieder	Nichtmitglieder	Mitglieder	Nichtmitglieder	Mitglieder + Nichtmitglieder
Erwachsene	11,00 €	25,00 €	8,00 €	19,00 €	6,00 €
Junioren (19 - 25 Jahre)	11,00 €	25,00 €	6,00 €	15,00 €	6,00 €
Jugend (7 - 18 Jahre)	6,00 €	12,00 €	4,00 €	10,00 €	0 €
Kinder (bis 6 Jahre)	4,00 €	8,00 €	0 €	0 €	0 €

Die Nächtigungstarife enthalten den Rettungsbeitrag, die Reisegepäckversicherung sowie etwaige Steuern und Abgaben.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen auf der Hütte.

Tages- und Übernachtungstarife Fritz-Hasenschwanz-Hütte

	Mitglieder der Sektion + Patensektionen*	andere DAV-Mitglieder und Nichtmitglieder
Erwachsene	4,00 €	9,00 €
Kinder/Jugend bis 18	1,00 €	4,00 €
Tagesgäste Erwachsene	2,00 €	2,00 €
Tagesgäste Kind/Jugend	1,00 €	2,00 €

1 Gasmünze (1 DM Münze) kostet 3,00 Euro

* Sektion Frankenland, Sektion Gipfelstürmer

Bitte geben Sie uns Adress- und Kontoänderungen rechtzeitig in der Geschäftsstelle bekannt. Danke.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion

Fürth

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Strasse / Hausnr.

Königswarterstraße 46

PLZ, Ort

90762 Fürth

Hauptantragsteller

Name		Vorname
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße / Hausnummer		
PLZ / Wohnort		
Telefon	Telefon mobil	
E-Mail		
Ort, Datum		
Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)		

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name des Partners	Vorname des Partners	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	Telefon des Partners	
Ort, Datum	Unterschrift des Partners	

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Ort, Datum	Unterschrift des/der gesetzlichen Vertreter/s	

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungs-Systemen Ihrer Sektion und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung Ihrer Sektion, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten Ihrer Sektion bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der Ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion/oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist.

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners
------------	---

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt) DE97DAV00000421143
Vorname und Name Kontoinhaber

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion Fürth

widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Name des Kreditinstitutes	
Kontonummer	Bankleitzahl

SEPA-Lastschriftverfahren

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion Fürth

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Name des Kreditinstitutes	BIC
IBAN DE	

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)
--

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis:

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen. Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	n. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer		In die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	Stammdatenerfassungsbeleg versandt am

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Bitte geben Sie Adress- oder Kontoänderungen unbedingt rechtzeitig der Geschäftsstelle bekannt. Vielen Dank!

Sektionsabende:

Allgemeiner Sektionsabend:
Jeden Donnerstag, 20.00 Uhr,
Gaststätte „Zum Tannenbaum“, Helm-
straße 10, Fürth

Bergsteiger/Klettergruppe:

Jeden 1. Donnerstag im Monat
Gaststätte „Zum Tannenbaum“, Helm-
straße 10, Fürth

Ortsgruppe Heilsbronn:

Jeden letzten Freitag im Monat ab 20.00
Uhr im Gasthaus „Goldener Stern“ in
Heilsbronn

Ansprechpartner: Wilfried Lorenz
Tel.: 09872 / 2478

Vereinseigene Kletterwand:

in der Jahnturnhalle, Theresienstr. 11

Die Halle ist zur Zeit wegen Sicherheitsmängeln geschlossen!

Termine

Dienstags: 19.00 - 22.00 Uhr

Donnerstags: 19.00 - 22.00 Uhr

Freitags: 20.00 - 22.00 Uhr

Während der Schulferien geschlossen!
Klettern nur mit gültigem Kletteraus-
weis! (In der Geschäftsstelle erhältlich.)

Kosten für die Jahresmarken:

8-14 Jahre 5,00 Euro

15-17 Jahre 10,00 Euro

ab 18 Jahre 17,50 Euro

Sportabende:

Klettertreff:

Jeden Mittwoch um 18.00 Uhr an einer
Kletterwand der Region. Ansprechpart-
ner: Claudia Schatz,
Tel.: 0171 / 17 47 090

Lauftreff (Ostern bis Anfang Oktober)

Montag 18.30 Uhr Waldlauf

Dienstag und

Donnerstag 17.30 Uhr Walking

Treffpunkt: Parkplatz nh-Forsthaus-
Hotel

Hallensport ab 20. Oktober bis Ostern:

Montag: 18:30 bis 19:30 Uhr in der
Humbser Sporthalle, Dr.-Mack-Str. 1
Skigymnastik und Rückenfitness mit
Tilman Goertler und Geli Hoffmann

Dienstag: 20:00 bis 21:00 Uhr

im **Gymnastikraum** der **Jahn-
Turnhalle**, Theresienstr. 11

Funktionelle Gymnastik und Yoga mit
Christiane Gegner und Stefanie Fischer

Geschäftsstelle und Bibliothek

90762 Fürth, Königswarterstraße 46,

Tel.: 0911 / 743 70 33

Fax: 0911 / 979 20 91

Geschäftszeiten:

Mittwoch und Donnerstag, von 17.30
bis 19.30 Uhr

Internet: www.alpenverein-fuerth.de

E-Mail: post@alpenverein-fuerth.de

Unsere Hütten

Neue Fürther Hütte (Venedigergruppe)
0043-(0)664 / 86 06 787 (Juli bis Okt.)

Bewirtschafter:

Hans und Gabi Scheuerer

0043-(0) 664 433 16 48

0043-(0) 664 200 24 01

e-mail: info@fuerther-huette.at

Hüttenreferent der Sektion: vakant
Interessenten bitte unter Tel. 743 70 33
(Geschäftsstelle) melden

Fritz-Hasenschwanz-Hütte bei Streitberg

Hüttenwart:

Stefan Dörr 0911 / 217 49 63

Belegung über die Geschäftsstelle

Vorstandschaf und Abteilungen:

**1. Vorsitzender und Ausbildungs-
referent:** Martin Scharrer,
Tel.: 0911 / 49 93 68 oder 569 71 43

2. Vorsitzender und Bibliothekar:
Werner Hoffmann, Tel.: 0911 / 60 19 76

Schatzmeisterin: Waltraud
Breitmoser, Tel.: 09103 / 58 65

**Schriftführerin
und Familiengruppe:** Corinna
Hartmann, Tel.: 0911 / 787 37 22

Jugendreferent: Christian
Reinbrecht, Tel.: 0170 / 7608832

Bergsteiger/Klettergruppe: Rainer
Eckenberger, Tel.: 0911 / 753 01 55

Wintersportabteilung: Roland
Fischer, Tel.: 0911 / 518 11 53

Junge Wandergruppe FFF:
Sabine Hain, Tel.: 0911 / 976 99 24

Wandergruppe: Wulf Megow
Tel.: 0911 / 75 53 21

Seniorenwandergruppe: Horst
Michel, Tel.: 0911 / 790 71 73

Ortsgruppe Heilsbronn: Wilfried
Lorenz, Tel.: 09872 / 24 78

WICHTIG!

Melden Sie auch ihre Kinder an! Im Falle eines Bergunglücks sind Kinder nicht automatisch bei ihren Eltern mitversichert. Auch wenn die Kinder im Rahmen der Familienmitgliedschaft bis zum 18. Lebensjahr beitragsfrei sind, greift der DAV-Versicherungsschutz nur bei namentlicher Anmeldung in der Sektion, d.h. sie müssen im Besitz eines eigenen DAV-Ausweises sein.

Bankverbindungen

Sparkasse Fürth:

Konto Nr.: 12435, BLZ 762 500 00

IBAN: DE66762500000000012435

BIC: BYLADEM1SFU

Sparkasse Mittersill (Österreich)

Konto Nr.: 37 143, BLZ 20 402

IBAN: AT852040200000037143

BIC: SPMIAT21XXX

Bergsteigergruppe

IBAN: DE26 7625 0000 0009 8733 99

BIC.: BYLADEM1SFU

Wintersportabteilung:

IBAN: DE80 7625 0000 0000 4064 88

BIC.: BYLADEM1SFU

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Matthias Schäfer · Christine Schäfer · Leon Schäfer · Janos Schäfer · Sina Schäfer · Ruediger Beyer · Kerstin Beyer · Jonas Beyer · Paula Beyer · Henri Beyer · Wolfgang Most · Andrea Kempe · Leon Kempe · Christina Dorn · Jan Schäfer · Klara Dünisch · Fabian Kolberg · Carina Bernheine · Kilian Goßaaler · Laura Goßler · Gudrun Schuster · Mike Opitz · Nadine Opitz · Andreas Schlicht · Andreas Blana · Anja Blana · Ephraim Blana · Ruben Blana · Philine Blana · Moritz Jacob Herzog · Matthias Hummel · Andre Maaf · Patrick Plebanski · Martina Plebanski · Emily Plebanski · Ilona Zorn · Kristin Gebhardt · Ralf Lautersbach · Jonas Menges · Kathrin Müller · Bernard Perko · Herbert Schiefer · Regina Schiefer · Martin Haack · Jochen Lindner · Artem Anufrij · Kristina Anufrij · Emma Anufrij · Heidrun Vogler · Moritz Reindl · Natalie Dzjuba · Lisa Hartmann · Yvonne Alt · Marc Pelikan · Georg Berger · Sabine Berger · Laura Berger · Klaus Riemer · Won Bong Fronczek · Hermann Fischer · Elfriede Fischer · Lisa Distler · Dr. Kerstin Heller · Reinhold Boas · Katrin Hinkel · Max Hinkel · Victoria Hinkel · Andreas Schäfer · Katrin Schäfer · Moritz Schäfer · Felix Schäfer · Emil Schäfer · Tim Schäfer · Jerzy Dach · Thomas Unterweger · Lena Emely Weinberger · Simon Himmler · Irmgard Wachsmuth · Agathe Rauh · Roman Reiner · Alexander Rauh · Petra Helmreich · Michaela Schindler · Thomas Brunk · Christina Lowig · Maximilian Lowig · Andrea Stadelmann · Jochen Stadelmann · Sebastian Stadelmann · Linda Stadelmann · Ben Stadelmann · Sonja Doß · Martin Doß · Fabian Doß · Felix Doß · Rebecca Plonka · Frank Herzog · Sandra Herzog · Jörg Schmidt · Susanne Schmidt · Johanna Schmidt · Sarah Schmidt · Paula Schmidt · Gudrun Surer · Daniel Plonka · Markus Heiny · Martin Maier · Kathrin Schuster · Wolfgang Rotter · Birgit Rotter · Timo Vogler · Dr. Rudolf Strasser · Margareta Plank-Strasser · Sabine Niedermeier · Jakob Winkler · Konrad Winkler · Mirjam Baiter · Paul Diskau · Martina Drechsler · Tanja Drechs-

ler · Katharina Scholl · Heike Kreuzer · Sabine Kratz · Alexander Munk · Levi Peter · Joachim Schempp · Sabine Schempp · Jonas Schempp · Hannah Schempp · Moritz Heller · Alexander Reichel · Guido Löber · Daniel Löber · Irene Von Fritsch · Jasper Flügel · Lars Flügel · Katharina Porst · Matthias Rübner · Irmgard Haack · Christin Rabe · Jonas Wolfrum · Susanne Schäfer · Norbert Engel · Susanne Engel · Nadine Engel · Sebastian Engel · Jonathan Neugebauer · Roland Hilliges · Marc Schmid · Marion Schmid · Lasse Schmid · Lotta Schmid · Lina Schmid · Lukas Schmid · Michael Götz · Friederike Götz · Peter Götz · Paul Götz · Irene Kirchner · Bernhard Heeren · Steffen van Recum · Sabine Hagemann · Martina Walter · Dieter Walter · Christel Opp · Peter Schuh · Uta Kanefend · Eberhard Koch · Josephine Kanefend · Gabriele Eichenmüller · Philip Beceiro · Anna-Lena Beceiro · Corinna Eicke · Christina Sturm · Katja Seibold · Regina Popp · Cornelia Treuheit · Martin Wichtrei · Jörg Petschler · Jürgen Klein · Anna Klein · Franz Klein · Josef Klein · Peter Löhlein · Wolfgang Wiesenmüller · Fabian Blechschmidt · Christine Schmierer · Friedrich Kuch · Petra Kuch · Andrea Weger · Karin Nickisch · Erich Nickisch · Michael Nickisch · Christian Nickisch · Markus Uhmann · Katrin Uhmann · Jens Berndt · Anke Berndt · Friedemann Berndt · Angelika Jakob · Simone Wiech · Adalbert Wiech · Julian Wiech · Daniel Wiech · Paula Wiech · Bernd Schwarz · Brigitte Schwarz · Flora Schwarz · Rosina Schwarz · Birke Schwarz · Friedemann Schwarz · Matthias Zillner · Andreas Schönweiz · Rike Weibel · Bastian

Schimscha · Hanna Kohlschütter · Michael Spelter · Thomas Wise · Uta Wise · Adrian Wise · Felix Wise · Mira Wise · Katja Seese-Schmidt · Rocco Schmidt · Lisa Marie Schmidt · Ulrike Hirt-Müller · Christoph Valerius · Mehmet Tuna · Michaela Hufnagl · Christian Hermann · Thomas Peter · Udo Eisenack · Antje Eisenack · Lea Eisenack · Jana Eisenack · Claudia Graffmann · Harald Durner · Felix Franz Durner · Katrin Holze · Justus Vujevic · Marianne Kunkel · Florian Hierl · Wolfgang Jakoubek · Philip Jakoubek · Dominik Meier · Elisabeth Wolf · Sven Wolf · Maximilian Wolf · Alexander Wolf · Eduard Kriegs · Doris Kriegs · Tanja Kümpflein · Franziska Stengel · Bernadette Kammerl · Hermann Lang · Ricardo Lang · Marisol Lang · Stephan Eichmann · Anja Wagner · Gernot Wagner · Patrick Haumer · Benjamin Josef Raths · Clemens Schädig · Daniel Birlinger · Tanja Wittzke · Thomas Schuhmann · Guido Zander · Susanne Zander · Alberta Zander







▪ Kindergeburtstag mit und ohne Hochseilgarten
▪ Schnupperklettern in Gruppen
▪ Eltern sichern Kinder
www.magnesia-klettern.de
info@magnesia-klettern.de
 Terminvereinbarung unter: (09191) 616594
 Mitglieder der Sektion Fürth erhalten bei Vorlage ihres DAV-Ausweises ermäßigten Eintritt in den MAGNESIA-Kletter-Seil-Erlebnispark

Die Sektion gratuliert ihren Mitgliedern herzlich

Im Zeitraum von November bis März feiern ihren Geburtstag:

91 Jahre

Irmgard Strauss
Annemarie Dietz

88 Jahre

Irene Mödl
Ludwig Kiessling
Maria Weber

87 Jahre

Herbert Raum
Maria Kulzer

86 Jahre

Robert Röhler
Anton Herbst
Gerhard Kiesewetter
Paul Hasenschwanz

85 Jahre

Erika Häuser
Karl Weigel

84 Jahre

Wolfgang Kühnlein
Konrad Besold
Martin Stiegler
Richard Kulzer

83 Jahre

Fritz Klaus
Walter Wagner
Franz Kress

82 Jahre

Gerda Wirth
Margarete Simon

81 Jahre

Erika Kuban
Johann Zwicknagel
Ute Greim
Werner Nagel
Erich Hofmann
Hans Eichenseer
Max Eiber
Georg Biegel
Wilhelm Pöppel
Gundi Kiesewetter

80 Jahre

Gertrud Van Trill
Ernst Voigt
Inge Tykvart
Walter Hoffmann
Edeltraut Hessel
Klaus Wranik
Walter Loessel
Rudolf Steiner
Irene Korth
Georg Pirner
Georg Berger
Günther Memmert
Manfred Worst
Walburga Roos
Werner Häckel
Reinhard Menzel
Walter Ender
Marianne Hermann

75 Jahre

Bernd Würkert
Hans Walter Noppenberger
Siegfried Busch
Erich Schuh
Dieter Ott
Erich Wolf
Ulrich Költzsch
Alfred Siegel
Ursula Bär
Erika Ehm
Peter Wassner
Dieter Wachtler

70 Jahre

Klaus Petermann
Jürgen Kraus
Renate Kölbl
Klaus Kleinschroth
Ursula Schmutzer
Gerda Schmidt
Edith Glöckl
Gisela Broll
Manfred Klos
Peter Lang
Hans-Volker Kiesel
Karl-Heinz Hühnermann

- Fangopackungen
- Medizinische Bäder
- Stangerbäder
- Rotlicht
- Massagen
- Unterwassermassagen
- Bindegewebmassagen



WILHELMSBAD

www.wilhelmsbad-fuerth.de

- Eismassage u. Kaltluft
- Lymphdrainage mit Kompression
- Fußreflexzonen-Therapie
- Bewegungstherapie
- Schlingentisch-Therapie
- med. Reha- u. Fitnessgeräte
- Sauna/Solarium

Physikalische Therapie

Krankengymnastik

Wilhelmsbad Fürth

Inh. Bernd Kropp

Königswarterstraße 46 · 90762 Fürth

Behandlung nach Vereinbarung



SÜBERKRÜB

Gärtnerei & Floristik



Floristik

Schnittblumen und Pflanzen aus eigener und regionaler Produktion
Gartenanlage und -pflege
Bepflanzung und Neuanlage von Grabstätten
Dauergrabpflege



Gärtnerei & Floristik

Alte Reutstraße 62, 90765 Fürth

Blumenladen am Friedhof
Friedenstraße 27, 90765 Fürth

Telefon 0911 / 7 90 66 60, Telefax 0911 / 7 90 90 64
www.blumen-sueberkrueb.de



Wir sind für Sie da:

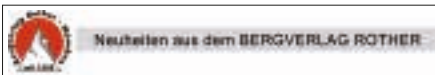
Mo - Fr 7.30 - 18.00 Uhr
Sa 7.30 - 15.00 Uhr

FLEUROP
bringt's.



Ihre
Regional
Gärtnerei

Aus unserer Bibliothek



Rother Wanderführer
Franz Hauleitner

Dolomiten 7

**Südöstliche Dolomiten –
Cortina bis Belluno**
56 Touren

1. Auflage 2015

GPS-Tracks zum Download

192 Seiten mit 133 Farbfotos,

56 Höhenprofilen,

56 Wanderkärtchen im Maßstab

1:50.000 sowie

zwei Übersichtskarten im Maßstab

1:550.000 und 1:700.000

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit

Polytex-Laminierung

ISBN 978-3-7633-4440-6

Preis € 14,90 (D), € 15,40 (A),

SFr 20,90



Die Dolomiten sind weit-
hin bekannt als Paradies
für Wanderer, Bergsteiger
und Kletterer. Weit aus
weniger bekannt ist der
Südosten der
Gebirgsgruppe:

das Gebiet zwischen Cortina und Belluno, die Friulaner Dolomiten und die Venetianischen Voralpen. Hier darf man sich auf Stille, unberührte Natur und großartige Landschaftseindrücke freuen. Der Rother Wanderführer »Dolomiten 7« stellt 56 abwechslungsreiche Tages- und Mehrtageswanderungen in diesem wenig frequentierten Gebiet vor. Die Auswahl umfasst einfache Genusswanderungen ebenso wie Touren für ambitionierte Bergwanderer mit Ausdauer und einer soliden alpinen Erfahrung. Nur wenige Hütten und Stützpunkte gibt es in den südöstlichen Dolomiten. Die Wege und Steige führen – mit teilweise großen Höhenunterschieden – durch tiefe Schluchten, auf prächtige Aussichtsgipfel, vorbei an

malerischen Bergseen und mächtigen Felskolossen.

Jede Tour verfügt über eine zuverlässige Tourenbeschreibung, ein Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ein aussagekräftiges Höhenprofil. Eine übersichtliche Toureninfo liefert Hinweise zu Anforderungen, Einkehrmöglichkeiten, Varianten und vielem mehr. GPS-Tracks stehen zum Download bereit. Die farbige Schwierigkeitsbewertung erleichtert die Planung und zahlreiche Farbfotos wecken die Lust, den Rucksack zu packen und loszuwandern.

Der Wiener Autor und Dolomiten-Spezialist Franz Hauleitner hat für den Bergverlag Rother bereits die Wanderführer »Dolomiten 1« bis »Dolomiten 6« verfasst.

Rother Bergkrimi
Martin Schemm

Karwendelgold

Ein tödliches Geheimnis

1. Auflage 2014

208 Seiten, Format 13,5 x 20,5 cm,

broschiert

ISBN 978-3-7633-7068-9

Preis € 12,90 Euro (D), 13,30 Euro (A),

18,00 SFr

Auch als E-Book erhältlich:

ePub und Kindle / ISBN 978-3-7633-

0104-1 / Preis: 9,99 Euro (D),

9,99 Euro (A), 13,50 SFr

Habgier und Mord, ein Familiendrama und ein tausendjähriges Geheimnis in den Bergen

Als der unter chronischem Geldmangel leidende Taugenichts Max Hüttinger in einer Internetauktion uralte Pergamentseiten anbietet, die seit Generationen im Besitz seiner Familie sind, nimmt das Unheil seinen Lauf. Nicht nur, dass er gegen den Willen seines jähzornigen Vaters handelt – es erscheinen in Garmisch-Partenkirchen zudem gleich mehrere rivalisierende Interessenten, die in den lateinischen Texten den Schlüs-



sel zu einem uralten Geheimnis in den Bergen des Karwendels wittern. Nachdem die Pergamente den Besitzer gewechselt haben, wird einer der

Männer eines Morgens ermordet in seinem Hotelzimmer gefunden. Kommissar Ignaz Greibl nimmt die Ermittlungen auf.

Zur gleichen Zeit beobachtet der Bergsteiger Henning Franke beim Kletterurlaub im Karwendel seltsame Geschehnisse am Fuß der Kreuzwand: Männer verhalten sich merkwürdig, scheinen dort etwas zu suchen, geraten in Streit ... Während Kommissar Ignaz Greibl den Mörder jagt, beginnt im Karwendel ein gefährlicher Wettlauf um das Rätsel in den Bergen. Unter Einsatz seines Lebens gelingt es Henning Franke schließlich, es zu lösen.

Der Autor:

Martin Schemm, geb. 1964, Historiker, lebt mit Frau und Tochter am Südrand der Stellingener Schweiz in Hamburg. Er veröffentlichte bereits Romane und Kurzgeschichten im historischen, fantastischen und alpinen Genre und wurde mit dem Deutschen Phantastik-Preis ausgezeichnet.

Rother Skitourenführer
Wolfgang Pusch

Hohe Tauern

Glockner-, Venediger- und Goldberggruppe

45 Skitouren, inklusive »Hochtirol«

2. Auflage 2014

144 Seiten mit 79 Farbbildungen,

45 Tourenkärtchen im Maßstab

1:50.000, 1:75.000 und 1:100.000

sowie zwei Übersichtskärtchen

im Maßstab 1:400.000 und 1:750.000

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit

Polytex-Laminierung



ISBN 978-3-7633-5923-3
Preis € 14,90 (D), € 15,40 (A), SFR 20,90 (UVP)

Die gewaltigen Eisriesen Großglockner und

Großvenediger bilden die Kulisse für abwechslungsreiche Touren in den Hohen Tauern. Skibergsteiger erleben wunderbare Täler, beeindruckende Wasserfälle und die größten Gletscher der Ostalpen. Insgesamt 45 Skitouren – 42 Tagestouren und drei mehrtägige Unternehmungen – stellt der Rother Skitourenführer »Hohe Tauern« vor. Die Tagestouren starten an bekannten Hütten und von günstig gelegenen Talorten. Neben den klassischen Gipfelanstiegen auf die »großen Berühmtheiten« Großglockner und Großvenediger werden zahlreiche weitere attraktive Touren beschrieben, wie auf den Großen Geiger, die Dreiherrnspitze oder die Hohe Riffel. Zahlreiche Tourenvorschläge, insbesondere in der Goldberggruppe, eignen sich perfekt als Frühjahrstouren.

Die drei mehrtägigen Touren in diesem Band – als Highlight die »Hochtirol« – sind großartige Skidurchquerungen durch die Hohen Tauern. Die Höhenprofile im Buch bieten einen kompakten Überblick über Routenverlauf und Etappeneinteilung.

Jede Tour wird mit farbiger Schwierigkeitseinteilung, Tourenkärtchen mit eingetragenen Routenverlauf und einer genauen Routenbeschreibung vorgestellt. Ein übersichtlicher Tourensteckbrief informiert über alle wichtigen Gegebenheiten, so auch Hangausrichtung und Lawinengefahr. Diese Info wird ebenfalls durch Expositionssymbole dargestellt, die bei der schnellen Einschätzung von Lawinengefahr und Schneequalität helfen.

Der Autor Wolfgang Pusch ist versierter Bergsteiger und Skitourengeher. Er hat bereits viele Skitouren- und Hochtourenführer sowie Bildbände im Bergverlag Rother veröffentlicht.

Für die zweite Auflage wurde dieser Rother Skitourenführer sorgfältig aktualisiert.

Rother Skitourenführer
Uwe Grinzingler · Gerald Radinger

Obersteiermark mit oberösterreichischen Voralpen 50 Skitouren

1. Auflage 2014

GPS-Daten zum Download

160 Seiten mit 115 Farbfotos,

50 Tourenkärtchen im

Maßstab 1:50.000 und 1:75.000

sowie zwei Übersichtskarten

im Maßstab 1:500.000 und 1:1.000.000

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit

Polytex-Laminierung

ISBN 978-3-7633-5929-5

Preis € 14,90 (D), € 15,40 (A),

SFr 20,90 (UVP)

Von sanften Kuppen bis zu mächtigen Spitzen: Die Berge der Obersteiermark und Oberösterreich sind eine Region voller Gegensätze und verwöhnen jeden Tourengeher mit einer breiten Palette an Tourenmöglichkeiten. Der Rother Skitourenführer »Obersteiermark« stellt 50 ausgewählte Touren für Einsteiger und Fortgeschrittene zwischen Salzkammergut und Hochschwab vor.

So unterschiedlich wie die einzelnen Gebirgsgruppen sind auch die vorgestellten Skitouren: In den Voralpen, rund um die unberührte Naturlandschaft der Kalkalpen, finden Einsteiger und Genießer traumhafte Touren. Rassige Abfahrten für erfahrene Skialpinisten bieten die Kalkmassive im zentralen Tourengebiet, wo weite Kare und schroffe Felsgiganten die Landschaft prägen. Die hohen, aber sanften Erhebungen der Niederen Tauern werden allen Ansprüchen gerecht. Von typischen Pulverschneetouren für

den Hochwinter bis zu Frühjahrs-Firntouren reicht das vielfältige Angebot – so kann der Skitourengeher den ganzen Winter immer wieder neue Ziele ansteuern.

Die Autoren Uwe Grinzingler und Gerald Radinger, beide in Oberösterreich aufgewachsen und ausgewiesene Kenner der Region, haben für dieses Buch 50 der schönsten Touren ausgewählt; bekannte und beliebte Klassiker sind ebenso vertreten wie selten begangene, einsame Routen.

Alle Tourenvorschläge verfügen über präzise Routenbeschreibungen, dazu Tourenkärtchen mit eingezeichnetem Streckenverlauf sowie Expositionssymbole, welche die Hangausrichtung grafisch darstellen. Ein Tourensteckbrief informiert über Anforderungen, Höhenunterschiede, günstigste Jahreszeit, Lawinengefährdung und vielem mehr. Zusätzlich stehen GPS-Tracks zum Download bereit.



	BÜCHER EDELMANN Fürther Freiheit 2a, 90762 Fürth Tel.: 746 76 17 · fuerth@e-edelmann.de Mo-Fr 9:30-18:30 Uhr · Sa 10:00-16:00 Uhr	
Reiseführer:	ADAC, Baedeker, Dumont, Falk, Iwanowski, Lonely Planet, Marco Polo, Michael Müller, Polyglott, Reise Know-How, Vis-à-Vis	
Wanderkarten:	Fritsch, Kompass, LVA, Bestellung anderer WK möglich	
Radwanderführer:	Bikeline, ADFC	
und außerdem:	Hotel-/Restaurantführer, Camping-/Caravanningführer, Atlanten, Planokarten, Globen	

Mehrseillängentouren im Sarcatal – Via Fantatitoli



Wem die letzte Route-/Beschreibung der „Via Spinele“ gefallen hat, wird auch an der Fantatitoli seine Freude haben. Es ist eine 6-Seillängen-Route (Erstbegeher Luca Pilati, Fabio Demetri und Emanuele Presutti im November und Dezember 2011) durch die Parete Zebrata (Sonnenplatten oder auch Fischzuchtplatten). Sie ist schön, abwechslungsreich und super gut abgesichert, auch hier sieht die Route stellenweise recht botanisch (siehe Foto) aus, aber die Platten entschä-



- **1. Seillänge:** Einstieg bei der Felsplatte bis zu den kleinen Rissen ein paar Meter nach rechts queren und weitersteigen bis zum Stand (2 Haken + Schlinge + Abseilkette), 30 Meter, VII oder A0, VI-, V, 9 Haken
- **2. Seillänge:** Senkrechte leicht geneigte schwarze durchlöcherter Platte. An ihrem Ende sehr schräg nach rechts bis zum Standplatz (2 Haken + Schlinge), 35 Meter, V-, V, V-, 7 Haken, 1 Sanduhr mit Schlinge, 1 Pflanze mit Schlinge
- **3. Seillänge:** Leicht schräg nach links bis zu einem Überhang der zum Zugang einer anfänglich sehr kompakten Platte führt. Dann die ersten Meter schwierig und dann wieder leichter bis zum Stand (2 Haken + Schlinge + Abseilkette) der ein wenig links liegt. 40 Meter, V-, VII- oder A0, V, 12 Haken (2 davon mit Schlinge)
- **4. Seillänge:** Gerade über die Platte bis zum Stand (2 Haken + Schlinge + Abseilkette), 30 Meter, V, VI-, VI oder A0, 7 Haken, 1 Sanduhr mit Schlinge, 1 Wurzel mit Schlinge
- **5. Seillänge:** Immer weiter leicht schräg nach links bis zum Stand (2 Haken + Schlinge), 30 Meter, V-, VI-, V-, 10 Haken
- **6. Seillänge:** Über dem Stand Übersteigen eines Vorsprungs und über die Platte weiter bis zu ihrem Ende. Weiter über einige Meter Geröll schräg nach links bis zu einer Pflanze am Stand. 30 Meter, VI-, VII- oder A0, VI-, 7 Haken, 1 Sanduhr mit Schlinge, 1 Pflanze mit Schlinge



digen dafür. Wir brauchten diesmal nur zwei Anläufe, um die Route komplett zu durchsteigen. Die herrliche Reibungskletterei auf den tollen Platten, vor allem in der Schlüsselseillänge sind aber alle Versuche Wert gewesen. Die Seillängen sind sehr schön, aber auch zum Teil etwas schwieriger als die der Via Spinello, aber immer kommen rechtzeitig gebohrte Haken zur Beruhigung der Nerven. In der dritten Seillänge kommt die Crux, eine glatte Platte. Der Einstieg ist mit dunkler Farbe angeschrieben, man kann ihn also nicht verfehlen. Die ersten Meter nach dem Einstieg fordern auch hier eine gute Reibungstechnik der Füße.

Text und Bilder: Sabine & Michael Rücker. Alle Angaben ohne Gewähr

Tourinfos:

Die Zebrate Platten sind große weiße Kalkplatten in der Nähe von Dro, wenige Kilometer entfernt von Arco. Es gibt sowohl viele unterschiedliche leichte Wege als auch schwierige Klettereien auf glatten oder bearbeiteten Felswänden. Der „Zentrale Sektor“ liegt in der langen Plattenflucht nördlich der „Via Claudia“.

Zustieg: ca. 30 Minuten.

Vom Parkplatz auf dem Wanderweg bis zur Forststraße. Auf dieser nun länger Richtung Norden (rechter Hand) und sobald die ersten Pfade im Wald sichtbar werden, auf einem von diesen Richtung Wandfuß; der Routenname ist angeschrieben.

Abstieg: 4 mal über die Route abseilen. Diesmal keine Probleme mit der Orientierung oder der Länge des Seiles.

Schwierigkeit: 6b obligatorisch oder A0

Tourlänge: ca. 200m (6SL)

Ausrüstung: Die Route ist sehr gut abgesichert und man benötigt daher einige Expressschlingen. Mobile Sicherungsmittel sind kaum zusätzlich möglich. Ein Helm ist natürlich obligatorisch.

Beschreibung aus dem Internet (Übersetzung vom Italienischen ins Deutsche von unserer Wirtin aus Cassone) <http://www.sassbaloss.com/pagine/uscite/placchezebrate4/placchezebrate4.htm>

Wir suchen Sie!
Als ehrenamtliche MitarbeiterInnen
zur Betreuung der Geschäftsstelle
Mittwoch oder Donnerstag von 17.30 bis 18.30 Uhr.

Geschenktipp nicht nur zu Weihnachten

Bergträume verschenken

BERG 2015

256 Seiten Reportagen, Porträts und Interviews mit großartigen Bildern zu Themen aus der großen Welt der Berge



Gutscheine unserer Sektion

mit denen zum Beispiel ein Aufenthalt auf der Fürther Hütte, eine DAV-Mitgliedschaft, ein Ausbildungskurs oder Klettermarken zu einem gelungenen Mitbringsel werden.



Funktioneller, kuschlig weicher Fleecepulli von odlo

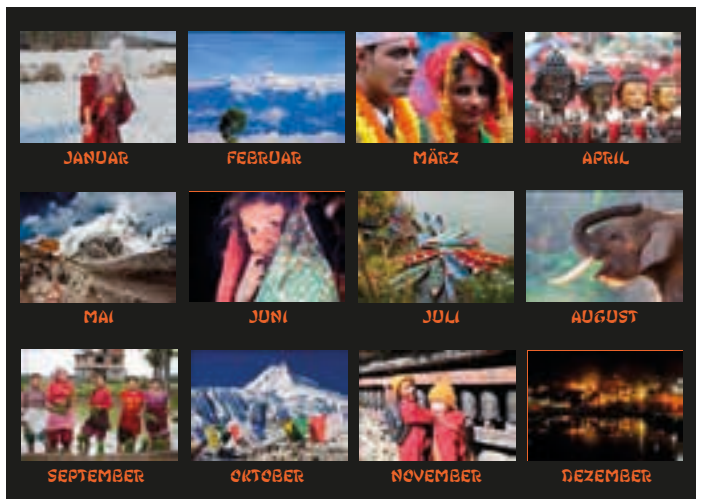
für Kinder, Enkelkinder und Erwachsene zum Verschenken oder selber anziehen, zum Skifahren und für alle Outdoor-Aktivitäten.

Alpenvereins-Kuscheldecke

gewebte Wohndecke aus Baumwolle und Dralon - besonders weich und wärmend



In der Geschäftsstelle erhältlich



Liebe Sektionsmitglieder,

mit Ihrer Spende sichern Sie die laufenden Unterhaltskosten für 22 Kinder im Kalanki-Kinderheim in Kathmandu und unterstützen den Ausbau und Unterhalt des CFO-Kinderdorfes in Dhading Besi, Nepal, mit 69 Kindern.

Frau Dr. Lasota – eine Ärztin aus Österreich, die seit vielen Jahren in Nepal lebt – leitet die CFO-Heime seit 2003 vor Ort. Auch für das Jahr 2015 hat der von Sektionsmitgliedern gegründete Verein „himalaya-friends“ wieder einen limitierten DIN-A3-Kalender mit faszinierenden Bildern aufgelegt, der für eine Spende in Höhe von 10,- € abgegeben wird.

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, dass jede Spende zu 100% bei den Kindern ankommt. Auf Wunsch erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenquittung.

Detaillierte Informationen und Bestellungen unter:



Hermann Winkler, Tel. 0911/698807

Herberth Blomeyer, Tel. 0170/7560857

Margit Eggemann-Wagner, Tel. 0911/6002960

Geschenk-Tipp!

Diesen Kalender erhalten Sie auch in der Geschäftsstelle der Sektion.



WAS IST LOS?

IN STADT UND LANDKREIS FÜRTH



**DER NEUE VERANSTALTUNGS
KALENDER**

REINKLICKEN UND BESCHIED WISSEN



Informationen & Veranstaltungen

www.stadt-land-fuerth.de



Sparkasse
Fürth
Gut seit 1827.